

Odervorland

Nº 10

Ausgabe März 2008
9. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 177 ausgegeben zu Briesen/Mark
1. März 2008 12/15. Jahrgang



Hasen, Foto: www.pixelio.de

Das Amt Odervorland wünscht allen Einwohnern und Gästen des Amtes ein frohes Osterfestes.

P. Stumm, Amtsdirektor

• Kita „Zwergenstübchen“

„Gesunde Lebensweise“ im „Zwergenstübchen“



In der Zeit vom 11.02.08 bis 07.03.08 finden in unserer Kita Projektwochen zum Thema „Gesunde Lebensweise“ statt. Anlass waren bei uns häufig aufgetretene Erkältungskrankheiten und die zurückliegende Weihnachtszeit mit ihren üppigen Schlemmereien.

Gemeinsam mit uns Erziehern erarbeiten die Kinder Schwerpunkte, die für sie in diese Thematik fallen. Nach vielen Überlegungen und Diskussionen konnten sich alle auf folgende Schwerpunkte einigen:

dem Wetter angepasste Kleidung, Zahnpflege/Körperpflege, gesundes Essen, Bewegung, Sport, Tagesablauf.

Die vielfältigen Ideen unserer Kinder werden gesammelt. Spiele, Materialien und Literatur von zu Hause sind gern gesehen. Wir alle starten voller Elan in

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS ^G_m^b_H

NORD



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

diese Projektwochen und sind uns sicher, dass neben ganz viel Wissen auch die eine oder andere gesunde Köstlichkeit den Weg in unsere Kita findet.

Kita „Zwergenstübchen“ Falkenberg

Wertvoller, als Sie denken: Ihr Hausrat.



Thomas Reichert
Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Wenn Sie Ihren gesamten Hausrat zusammenrechnen, erhalten Sie eine stattliche Summe - höher als vermutet. Dann wird deutlich, wieviel man ohne ausreichende Vorsorge zu verlieren hat. Da lohnt sich die Hausratsversicherung der Allianz.

**Rufen Sie uns an.
Hoffentlich Allianz.**

Allianz

Bürozeiten:

Mo - Mi - Fr 9.00 - 15.30 Uhr
Di u. Do 9.00 - 20.00 Uhr

Scheichbesuch in Briesener Schule

Ausgelassen feierten die Briesener Schüler am 31. Januar eine gigantische Faschingsparty. Clown Ole (Olaf Mett) von Kids und Co erfreute uns mit Musik, Spiel und Spaß.

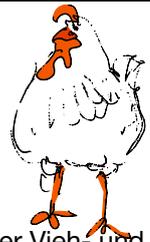
Ob Prinzessinnen mit Krönchen, Pirat, Frosch oder Pippi Langstrumpf alle waren gut drauf und feierten, was das Zeug hielt. Zum Vergnügen aller großen und kleinen Faschingsfans brachte „Ole“ auch eine Hüpfburg mit. Es gab



u. a. einen Turmbauwettbewerb, den die 6. Klasse gewann. Sie bauten den höchsten Turm. Zum Abschluss wurde noch einmal ordentlich auf die Pauke gehauen mit einer großen Polonäse.

Wir bedanken uns für diesen tollen Tag bei Frau Köckritz, die alles orga-

ACHTUNG



Wir verkaufen vom

3. März bis 9. April 2008

lebende Schlachthühner

in der Geflügelanlage der Fürstenwalder Vieh- und Fleisch GmbH Briesen

Kersdorferstraße 35 A, 15518 Briesen

Tel.: (033607) 210

Immer Mittwoch von 9.30 - 12.00 Uhr

Frische Eier gibt es hier täglich (außer Sonntag).

Mo - Do 7 - 9 Uhr, 9.30 - 12 Uhr und 12.30 - 14.30 Uhr

Fr 7 - 9 Uhr, 9.30 - 11 Uhr, Sa 7 - 8.30 Uhr

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

**Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!***

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555

BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

Special-, Industrie- u.
KFZ-Schmierstoffe
Helixl Premium Plus
Dieselkraftstoff
Kraftstoffe
Tanktagen
Schmiertechnik
Hydraulikservice

www.brandol.de

FRANKFURTER
Fliesenmarkt

seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:
Mo – Fr 09.00 – 18.00 Uhr
Sa 09.00 – 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel
- Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger



Poetensteig 6
15230 Frankfurt (Oder)
Tel. 0335/6850661 / Fax 0335/6850662
E-Mail fliesenmarkt-schulz@arcor.de



nisierte, bei Clown Ole, der für eine Super-Stimmung sorgte und bei den Lehrern, die sich extra für uns verkleidet hatten. Alle

hatten sich echt in Schale geworfen! Übrigens – der Scheich war Herr Schmidt, unser Schulleiter, Echt cool!

Charlotte L., Lisa L., Julia P., Antonia B.

Klasse 6 im Deutschunterricht

Information der Grundschule Briesen

Osterferien vom 19. März bis 28. März 2008.



Machen Sie Ihr Zuhause zum Schutzgebiet



Mit unserer günstigen Wohngebäudeversicherung ist Ihr Haus rundum sicher und wetterfest. Sprechen Sie mit uns. Wir informieren Sie gerne.

Hauptvertretung Margit Schmidt

Leipziger Straße 55 · 15232 Frankfurt (Oder)
Tel/Fax (0335) 521 06 80 · Funk 01 63 650 04 74
Mo, Mi, Fr 9 - 13 Uhr
Di, Do 9 - 13 und 14 - 18 Uhr

• Briesen

Eltern-Kind-Treff

Eltern und Kinder, im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre, die nicht die Einrichtung besuchen, können sich jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der AWO Kita „Kinderabatz“ in Briesen zum gemeinsamen Spielen und zum Erfahrungsaustausch treffen.

• Pillgram

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 04.03.2008, 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung!
Tel.: 033608/49458.

Das Erzieherteam

Modernisierung des Ärztehauses in Briesen (M)

Die Gemeindevertreter von Briesen (Mark) haben 2007 mehrheitlich die Modernisierung des Ärztehauses „An der Eiche“ in Briesen (Mark) beschlossen. Ziel der Modernisierung ist es, den Standort des Ärztehauses in Briesen (M.) zu sichern und durch Errichtung eines neuen vorgesetzten Treppenhauses inklusive Aufzugs der Bevölkerung zukünftig einen barrierefreien Zugang zu allen Einrichtungen und Praxen zu ermöglichen. Weiterhin werden die sanitären Einrichtungen erneuert und behindertengerecht gestaltet. Durch Installation energiesparender Leuchtmittel und die Dämmungen eines neuen Daches sollen auch Heiz- und Energiekosteneinsparungen erzielt werden. Mit den Arbeiten für das neue Trepp-

penhaus wird voraussichtlich im April begonnen werden. Die Arbeiten im gesamten Haus sollen bis November 2008 andauern. Durch die Arbeiten am neuen Treppnhaus am Hintereingang wird die Nutzung der PKW-Flächen und auch deren Anzahl eingeschränkt werden. Eine Umfahrung des Ärztehauses wird für den Zeitraum der Bauarbeiten dann nicht mehr möglich sein.

Nach Fertigstellung werden im Erd- und im Dachgeschoss des Objektes zusätzliche Räumlichkeiten für die Vermietung zur Verfügung stehen. Interessenten hierfür können sich schon jetzt unter 033607/897-46 an Herrn Freitag wenden.

Amt Odervorland
Wohnungsverwaltung/
Liegenschaften

Kurzinformation des Seniorenbeirates vom Amt Odervorland

Wir, laden wieder alle Senioren uns natürlich auch alle Bürger die Lust und Laune haben, zu einer schönen Veranstaltung in der Gaststätte "Grund" nah Petersdorf recht herzlich ein.

Wann? Am Donnerstag, dem 3. April 2008, um 15.00 Uhr
Eintritt: 5 Euro

Fahrgelegenheit wird organisiert, dafür einen kleinen Beitrag den Kraftfahrer geben.

Zum "Frühlingsfest" mit Tanz, Kulturprogramm und einer kleinen Überraschung für jeden der bei dieser Veranstaltung dabei ist.

Um Voranmeldung wird gebeten bei Herrn Grund 033608/257

bei Frau Knobel 033607/5502

bei Frau Sollwedel und Frau Steinau in Berkenbrück

wir freuen uns auf Ihren Besuch

Der Seniorenbeirat

• Berkenbrück

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. gibt hiermit seine nächsten Tauschtage bekannt:
04.03.2008 Gasthaus zur „Alten Brauerei“, Fürstenwalde,
Beginn: 18:00 Uhr
14.03.2008 „Bürgerhaus“ Berkenbrück, Beginn: 18:00 Uhr

Jürgen Wunsch
Mitglied im Verein

• Berkenbrück

Der Gemeindevertreter, seine Aufgaben, sein Handeln, sein Gewissen

Vor 15 Jahren wurde die von der letzten DDR-Regierung beschlossene Kommunalverfassung durch eigenes Brandenburger Recht abgelöst. Seit dem Tag der landesweiten Kommunalwahlen am 5. Dez. 1993 galten die neuen Strukturen und gesetzlichen Regelungen.

Alle Bürgerinnen und Bürger bekamen ein Gesetzeswerk in die Hand, das ihnen den Spielraum für demokratisches Handeln im Rahmen von kommunaler Selbstverwaltung und staatlichen Pflichtaufgaben aufzeigte.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich im Vorfeld an den Anhörungsverfahren beteiligt und ihre Meinungen geäußert.

Nicht immer konnten diese Vorschläge, Hinweise und Einwände berücksichtigt werden. Doch das gehört mit zum demokratischen Denken und Handeln.

Die jetzt gültige Gemeindeordnung wurde in Teilen mehrfach überarbeitet und ergänzt. Aus den praktischen Erfahrungen heraus hat der Gesetzgeber Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren unter dem Gesichtspunkt der Kosteneinsparung vereinfacht.

Auf Grundlage der gegebenen Gesetzeslage haben die gewählten Vertreter, voran dem Bürgermeister, die ihnen aus der Mitgliedschaft in der Gemeindevertretung erwachsenen Pflichten, zum Wohle der Gemeinde und deren Bürger, zu erfüllen.

Nach der Wende war es nicht einfach Personen zu finden die für eine Kandidatur zur Verfügung standen. Man musste schon allerhand Idealismus mitbringen.

Konzepte entwickeln, Menschen davon überzeugen, Maßnahmen durchsetzen und dabei Verantwortung



**Autowerkstatt
Sülleke**

Meister im Kraftfahrzeugtechnikerhandwerk

JETZT AN FRÜHJAHRSCHECK DENKEN!

Öffnungszeiten

Mo – Fr	7.30 – 18.00 Uhr
Sa	8.00 – 12.00 Uhr

Inh. Wolfram Sülleke
Bahnhofstraße 31, 15518 Briesen/Mark
Tel.: 033607 59 17 80
www.autowerkstatt-suellke.de

Wartung, Service und Reparatur für alle Fahrzeugtypen!

Fahrschule M. Müller
Inh. Michael Müller

15518 Briesen/Mark OT Biegen, Siedlerweg 39
Tel.: 03 36 08 / 32 88, Funk: 01 62 / 2 13 90 04
Sprechstunde: Mi von 18.00 - 20.00 Uhr

Ausbildung in den Klassen:
BE, B, A1, A 18, A 25, M, L, S
Seminare ASF, ASP, FSF

Auto fahren ist k(eine) Charaktersache

1. Sorge dafür, dass die Autofahrt Spaß macht.

Also: nicht hetzen, die Strecke planen, ökonomisch fahren, gekonnt fahren, sich partnerschaftlich verhalten.

2. Gib zu erkennen, dass du ein Mensch bist. Wer am Straßenverkehr teilnimmt, sitzt zwar meist im sprichwörtlichen Sinne im Glashaus, aber Blickkontakt lässt sich zu anderen Autofahrern dennoch herstellen.

3. Führe das Verhalten anderer auf die Umstände zurück. Allzu oft wird Fehlverhalten anderer als Charakterschwäche gewertet. "Das sind alles Idioten auf der Straße". Eigenes Fehl-

verhalten hingegen wird entschuldigt - man hatte ja seine Gründe. Was dabei vergessen wird: Niemand ist perfekt.

4. Verzögere die erste negative Reaktion. Diesem Punkt kommt besondere Bedeutung zu, denn in knappen fünd bis sieben Sekunden nach einem "Ärger erregenden Ereignis" entscheidet sich, ob wir fortan Frust schieben oder gelassen weiterfahren. Krügers Tipps, um diese Augenblicke zu überbrücken.

- atme langsam ein tief
- zähle bis 10
- singe
- mache lustige Tiergeräusche

übernehmen, sind Hauptaufgaben jedes Abgeordneten.

Weitsichtigkeit, aber auch Flexibilität gehören dazu. Kompromissfähigkeit ist eine weitere Voraussetzung zur praktischen Zusammenarbeit untereinander.

Die meisten Beschlüsse basieren auf

Kompromissen. Bei solchen Entscheidungen gibt es keinen Fraktionszwang. Jeder Abgeordnete entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Trotzdem kann man oftmals aus dem Abstimmungsverhalten mancher Abgeordneter seine Schlüsse ziehen.

Mitteilungen

Abstimmungsverhalten zum Selbstzweck und Vorteilsgewährung Anderer sollte es nicht geben. Mancherorts hört man von älteren Abgeordneten, dass manche nachgefolgte und jüngere Gemeindevertreter vorrangig ihren Eigennutz im Auge haben.

Auch werden Desinformationen und Halbwahrheiten über Beschlüsse in der Öffentlichkeit verbreitet, um sich bei den Bürgern anzubiedern, andere Abgeordnete dabei diffamieren, obwohl sie selbst bei den Beschlüssen mitgewirkt haben.

Solche Leute kennen keine Verantwortung und handeln gewissenlos.

Ein gewählter Vertreter, egal in welchem Ausschuss er mitwirkt, muss Entscheidungen des Gemeindeparlaments nach außenhin auch mittragen, sich den Fragen entsprechend der gemeinschaftlichen Entscheidung stellen, aber auch dafür eintreten.

Die Gemeindevertretung kann nie jedem einzelnen Bürger in seinen Anliegen, Wünschen und Begehren gerecht werden. Dazu sind bei den einzelnen Bürgern die Interessenslagen, Ansichten und Wünsche zu weit auseinander.

Die Gemeindevertretung kann aber zur Durchsetzung des Mehrheitswillen der Bürger wirksam werden.

Sie entscheiden mit.

Nutzen Sie Ihre Rechte zur Mitgestaltung des gemeindlichen Lebens auch ganz im Sinne der Verpflichtungen, die wir alle gegenüber unserem Gemeinwesen haben.

Günter Schiewek
Vors. Bau- und Finanzausschuss
Gemeinde Berkenbrück

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 08.02.2008 liegen zur Abholung bereit.

Ende der Winterzeit

Am Sonntag, dem 30.03.2008 um 02:00 Uhr. Die Uhr wird dann um 1 Stunde vorgestellt, „die Nacht ist also 1 Stunde kürzer“.

• Bund der Vertriebenen

Busreise in die alte Heimat nach Grünberg (Zielona Góra) am 29.04.2008

Zum Auftakt der Reisesaison 2008

lädt der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Oder-Spree e.V. alle Heimatfreunde und interessierten Gäste zu einer Tagesfahrt in die alte Weinstadt ein.

Wir fahren von Fürstenwalde mit einem modernen Bus der Firma Lauermann über Frankfurt/Oder, Ziebingen (Cybinka), Crossen (Krosno/odr) nach Grünberg. Dort angekommen erfolgt eine Stadtbesichtigung in der Fußgängerzone mit Rathaus und der ehemaligen evangelischen Kirche. Danach essen wir zu Mittag und besuchen anschließend das Heimatmuseum. Zum Kaffeetrinken gehen wir in das berühmte Palmenhaus auf dem Ziegelberg (Gremplers Weinberg).

Der Reisepreis beträgt:

35,-Euro für Mitglieder

und 37,- Euro für Nichtmitglieder des BdV.

Im Preis enthalten ist die Busfahrt, 1x Mittagessen, 1x Kaffee und Kuchen und die Reiseleitung durch unseren freundlichen Herrn Andreas Simon aus Rauen, der uns auf der Reise begleitet.

Die Anmeldung zur Fahrt und die Bezahlung ist in unserer Geschäftsstelle in Fürstenwalde, Ernst-Thälmann-Str. 114 d, Telefon 03361/308239, ab sofort möglich.

Öffnungszeiten, immer Mittwoch von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr, oder nach telefonischer Absprache.

Für Anfragen und Anmeldungen stehen Ihnen auch Herr Martin Siebke Tel. 033607/5207 und Herr Andreas Simon Tel. 03361/301711 jederzeit zur Verfügung.

Genauere Abfahrtszeiten und Zusteigeplätze werden Ihnen rechtzeitig vor Antritt der Fahrt bekannt gegeben.

Gute Reise und viel Spaß in der alten Heimat.

M. Siebke
Vorstandsmitglied

• Bund der Vertriebenen

Schlesienreise vom 26. Mai bis 30. Mai 2008

Der Bund der Vertriebenen Kreisverband Oder-Spree e.V. fährt mit dem Autobus in die alte Heimat nach Schlesien.

Wir fahren mit einem modernen Reisebus der Firma Schneider Reisen aus Herzberg bei Beeskow und laden alle Heimatfreunde und interessierten Gäste zu dieser Reise ein.

Wir haben für Sie schöne Doppelzim-

mer mit Halbpension im Schlosshotel in Bad Schmiedeberg (Kowary) reserviert.

Während des Aufenthalts in Schlesien sind folgende Ausflüge vorgesehen:

1. Besuch von Waldenburg (Walbrzych) und den umliegenden Bädern Bad Niedersalzbrunn und Obersalzbrunn und anderen.

2. Besuch der Porzellanstadt Königszelt (Jaworzyna Slaska).

3. Ausflug nach Tschechien in die Adersbacher Felsenstadt (Adrspas-sko-Teplice Sklavy).

4. Besuch von Kloster Güssau und der Weberstadt Landshut (Kamienna Gora).

Die Reiseleitung übernimmt unser Heimatfreund Andreas Simon aus Rauen.

Der Reisepreis beträgt: 250,- Euro für Mitglieder und 260,- Euro für Nichtmitglieder.

Im Preis enthalten ist die Fahrt mit dem Bus, 4x Übernachtung mit Halbpension im Doppelzimmer, alle Ausflüge und die Reiseleitung durch Herrn Simon.

Die Anmeldung zur Fahrt und die Bezahlung ist in unserer Geschäftsstelle in Fürstenwalde, Ernst-Thälmann-Str. 114d, Telefon 03361/308239, ab sofort möglich.

Öffnungszeiten immer Mittwoch von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr, oder nach telefonischer Absprache.

Für Anfragen und Anmeldungen stehen Ihnen auch Herr Martin Siebke Tel. 033607/5207 und Herr Andreas Simon tel. 03361/301711 jederzeit zur Verfügung.

Genauere Abfahrtszeiten und Zusteigeplätze werden Ihnen rechtzeitig vor Antritt der Fahrt bekannt gegeben.

• Briesen (M)

Neue (alte) Vorfahrtsregelung Petershagener Straße in Briesen

In der letzten Januarwoche ist in der Petershagener Straße die alte Vorfahrtsregelung, die u.a. unseren Kindern mehr Sicherheit bietet, wiederhergestellt worden.

Allen Unterstützern ein großes Dankeschön an dieser Stelle.

Katrin Plöger

08.01.08
Sehr geehrter Herr Stamm, sehr geehrter Herr Schindler,
sehr geehrte Gemeindevertreter,



Gemeinde Briesen
Der Bürgermeister

Gemeinde Briesen, Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3-4

Hallo liebe Pauline,

vielen Dank für Deinen netten Brief. Du hast natürlich vollkommen recht, ein schöner Spielplatz würde auch Briesen gut zu Gesicht stehen. Deshalb haben sich die Gemeindevertreter auch schon vor einigen Jahren Gedanken gemacht und einen Abenteuer-Spielplatz zwischen der Hüttenstraße und der neuen Kita geplant. Leider kostet so ein Vorhaben sehr viel Geld, das bisher für wichtigere Dinge benötigt wurde. Wir müssen noch einige Straßen bauen und vor allem das Ärztehaus sanieren, um die Bedingungen für unsere älteren und behinderten Menschen zu verbessern. Vor allem muss es uns gelingen den Standort für die medizinische Versorgung für die nächsten Jahrzehnte für Briesen zu sichern. Diese Ansicht wird Deine Mutti sicher mit uns teilen.

Es ist Dir sicher bekannt, das der Spielplatz in Biegen zu 100% gesponsert wurde und durch eine Elterninitiative stark unterstützt wurde. (Spenden, Arbeitsmotive) Auch in Jacobsdorf entsteht so der Kinderspielplatz. Warum sollte das in Briesen nicht klappen? Da geht ich Dir völlig recht liebe Pauline. Vielleicht kannst Du Deine Mutti zur nächsten Gemeindevertretung schicken, um dieses Anliegen in der Einwohnerfragestunde anzusprechen. Wir sind gerne bereit eine solche Initiative mit all unseren Möglichkeiten zu unterstützen. Wir stellen gerne einen Teil des Gartens, beim Gemeinde- und Vereinzentrum, zur Verfügung. Herr Lehmann aus Briesen, der diese Spielplätze baut, wird sicher seine Ideen und Geräte mit einbringen.

Also kleine Pauline, nimm Deine Eltern an die Hand, -auf- zu gleichgesinnten Eltern und die Initiativegruppe Spielplatz ist geboren. Der Bürgermeister und die Gemeindevertreter werden Euch dabei verlässliche Partner sein.

Sicherlich sehen wir uns demnächst und können alles weitere besprechen.

Herzliche Grüße

Dein Bürgermeister

Gerd Schindler
Gerd Schindler

2008-01-24

Gemeinde Briesen

Geschäftsanschrift:
Kendörfer Straße 33
15518 Briesen
Stz. Briesen/Mark

Telefon: (033607) 5381
Telefax: (033607) 59873
Mobil: 0171 4325665
e-mail: baumli-schindler@t-online.de

Ehrenamtlicher Bürgermeister: Gerd Schindler
Stellvertreter: Klaus Hülptsch

Dies alles wäre auch auf dem alten Kindergartenlande möglich, oder? Dort würden wir keinem mit unserem „Kärrn“ stören und ein Baum ist ja dort schon!

Wir Kinder brauchen doch auch unser Reich in unserem Dorf. Beim Bau würden bestimmt einige Eltern ehrenamtlich mithelfen, dann wären auch Kosten gespart, auch durch eine Spendenaktion wie in Biegen ist doch möglich!

Mein Dankwärl an die Gemeinde Briesen bitte ich nicht allzu lange aufzuschieben, denn wir Kinder werden ganz schnell groß!

Wir Kinder sind eure Zukunft!

Über eine Antwort würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Pauline Grunwald

Grunwald Pauline
Dammackweg 7c
15518 Briesen/Mark
033607/59873



Wer möchte in Briesen einen Kinderspielplatz??

Liebe Eltern, Großeltern und alle, die Kinder mögen,

ich möchte eine Initiative starten, dass auch unsere Kinder in Briesen zu einem so schönen Spielplatz kommen, wie z.B. in Biegen!

Die Gemeindevertretung steht geschlossen hinter diesem Anliegen. (Gemeindevertretersitzung am 31.01.2008)

Näheres wird in der MOZ und im Amtsblatt veröffentlicht.

In ca. 2 Wochen ist ein erstes Treffen aller Interessierter geplant.

Termin veröffentliche ich hier.

Pauline & Susann Grunwald
01.02.08

Mitteilungen

Überarbeitung der Satzung über die Benutzung und die Erhebung von Gebühren für die Betreuung der Kinder in den kommunalen Kindertagesstätten der Gemeinden Berkenbrück und Madlitz-Wilmersdorf (OT Falkenberg)

- Inkrafttreten der neuen Satzungen zum 01.09.2008 geplant -

Der Gesetzgeber hat mit der Novelle des Kita-Gesetzes zum 01.01.2004 die Herstellung des Einvernehmens über die Grundsätze der Höhe und Staffelung von Elternbeiträgen mit dem örtlichen Träger der Jugendhilfe vorgesehen.

Die Einvernehmensherstellung gemäß § 17 Abs. 3 des Kita-Gesetzes ist eine formelle Rechtmäßigkeitsvoraussetzung für die Gültigkeit einer Beitragssatzung, und hat demzufolge schon vor Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung und vor Satzungsausfertigung vorzuliegen.

D.h. im Umkehrschluss, es bedarf im Vorfeld einer umfassenden Vorbereitung und Beratung zur inhaltlichen Ausgestaltung der Satzung.

Bereits Anfang des Jahres 2006 wurde dieser Prozess begonnen und konnte im Herbst 2007 abgeschlossen werden.

Mit Schreiben des LOS-Jugendamt vom 19. Dez. 2007 wurde die Herstellung des Einvernehmens für die Satzungen der Gemeinden Berkenbrück und Madlitz-Wilmersdorf festgestellt.

Jetzt werden die Satzungsentwürfe in den Ausschüssen und der Gemeindevertretung vorgestellt und zur Beschlussfassung eingereicht.

Bei der Überarbeitung der Kita-Satzungen wurden die gesetzlichen Vorlagen beachtet, es wurde die aktuelle Finanzierung der Einrichtungen eingearbeitet und es wurden vor allem die Hinweise und Anregungen von allen im Amtsbereich ansässigen Kindertagesstätten berücksichtigt.

Die neuen Satzungen dienen so wie bisher, als Arbeits- und Bemessungsansatz für alle Einrichtungen.

Auch für die nicht kommunalen Einrichtungen, wie die Kita „Kinderrabat“ in Briesen, Träger ist der AWO KV Fürstental e.V. und die Kita „Abenteuerland“ in Pillgram, Träger ist das Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg e.V..

Alle beteiligten Kommunen und freien Träger im Amtsbereich wenden gleiche Maßstäbe an.

Mit Inkrafttreten der Satzungen werden die Elternbeiträge neu berechnet, dem vorangestellt ist eine aktuelle Einkommensüberprüfung für alle Gebührenpflichtige.

Diese wird sowohl vom kommunalen Träger als auch vom freien Träger eingefordert.

Für Informationen und Anfragen zur neuen Kita-Satzung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der Amtsverwaltung Frau Scholz, Tel. 033607/897-22 und Frau Standhardt, Tel. 033607/897-20 zur Verfügung.

Standhardt
Amtsleiterin Amt I

INFORMATION

Werte Briesener Bürgerinnen und Bürger,

werte Bürgerinnen und Bürger, die sich mit Briesen verbunden fühlen!

Wie Ihnen vielleicht schon bekannt ist, bereitet die CDU Briesen des CDU-Amtsverbandes Oder-Vorland die Wiedererrichtung des Ehrenkmals für die gefallenen deutschen Soldaten des 1. und 2. Weltkrieges, den Opfern der Internierungslager und den

Vermissten aus Briesen und Kersdorf vor. Standort wird der Ehemalige sein, gelegen zwischen Kirche und Grundstück Brunnenbauer Heidenreich.

Alles erfolgt in Absprache mit der Gemeindeverwaltung Briesen. Über die Ortschronik und Kenntnisse über Eintragungen in Kirchenbüchern ist uns eine erdrückend lange Liste von Namen und Daten bekannt.

Jedoch gibt es noch Lücken, vorallem zu Geburtsdaten und Gefallenen.

Hier eine Übersicht der Gefallenen beider Kriege, der Opfer und Vermissten:

Name:	geboren/Alter:	gefallen:
Artur Fröhlich	.....1910	.....1939
Alfred Voigt	25.01.1920	23.06.1941
Herbert Eichler	07.04.1916	16.07.1941
Helmut Jänsch	.....1906	30.07.1941
Erich Kalisch	29.08.1912	30.08.1941
Friedrich Teschke	.....1913	24.09.1941
Paul Gedicke	20.06.1915	03.10.1941
Otto Paulke	23.06.1911	14.10.1941
Richard Paulke	06.08.1914	14.10.1941
Günter Gedicke	04.02.1921	11.11.1941
Karl Priefert	12.08.1919	.....1941
Alfred Gräber	.....	06.02.1942
Reinhard Kottke	.....1908	22.02.1942
Gerhard Burjack	23.06.1921	24.02.1942
Helmut Kalisch	15.09.1921	07.03.1942
August Lange	29.07.1913	15.03.1942
Paul Schulz	02.03.1901	08.04.1942
Kurt Griewenka	22.01.1929	12.07.1942
Adolf Sommer	25.10.1921	03.08.1942
Arthur Schalldach	.....1923	20.09.1942
Willi Freudenberg	29.09.1909	20.09.1942
Karl Mauche	18.09.1922	27.09.1942
Karl Heinz Wandel	18.09.1922	27.09.1942
Willi Bach	03.10.1905	22.10.1942
Joachim Zippli	23.08.1915	30.10.1942
Hans Georg Ludwig	25.09.1923	04.12.1942
Gerhard Wagner	.....1914	06.12.1942
Heinz Sommer	03.04.1920	08.12.1942
Herbert Teschke	12.04.1910	26.12.1942
Arthur Westphal	.....1892	.....1942
Günter Westphal	.....1920	.....1942
Edgar Smers		07.01.1943
Alfred Bischoff	10.12.1915	29.01.1943
Paul Starke	05.04.1895	.....01.1943
Gustav Selig	.....	.....02.1943
Otto Losensky	11.04.1910	01.02.1943
Bruno Zabel	02.02.1923	18.03.1943
Karl Otto Weichert	.....	08.05.1943
Bernhard Schnell	29.12.1918	08.05.1943
Kurt Mittermann	24.08.1922	14.07.1943
Kurt Ackermann	24.08.1922	19.07.1943
Bruno Freudenberg	27.05.1924	22.07.1943
Alfred Vormelcher	.....1912	24.07.1943
Helmut Klein	09.05.1903	26.09.1943
Albin Joch	17.03.1913	17.10.1943
Otto Stegemann	30.04.1903	03.12.1943
Edwin Kreide	27.05.1923	05.12.1943
Erich Raasch	12.12.1917	06.12.1943
Reinhold Seelig	10.01.1911	18.12.1943
Paul Henkel	19.05.1924	30.01.1944
Gustav Feierabend	03.11.1916	31.01.1944
Hans Steinkraus	30.11.1916	17.02.1944
Gerhard Melde	11.06.1922	24.02.1944
Alfred Müller	30.11.1906	26.02.1944
Wilfried Joch	11.05.1922	18.03.1944
Karl Zabel	29.01.1916	22.03.1944
Fritz Friede	12.02.1912	03.04.1944
Wolfgang Hinze	17.06.1922	23.04.1944
Otto Priefert	26.01.1889	31.03.1944
Helmut Struch	10.03.1923	10.06.1944
Gustav Reim	07.10.1913	03.07.1944

Paul Frieske	20.10.1898	10.07.1944
Arnold Braatz	17.10.1925	16.07.1944
Gustav Schulz	04.07.1926	18.07.1944
Karl Priefert	02.07.1910	20.07.1944
Karl Noack	.....1898	28.07.1944
Erich Richter	23.09.1910	01.08.1944
Willi Sattelberg	05.12.1912	07.08.1944
Otto Schlodder	24.03.1920	22.08.1944
Alfred Schneider	04.08.1913	23.08.1944
Alexander Schröder	13.07.1914	31.08.1944
Werner Jüttner	28.04.1913	22.10.1944
Heinz Paul	26.05.1921	.....10.1944
Walter Priefert	24.10.1924	01.12.1944
Albert Gutt	26.08.1911	29.12.1944
Günter Schauer	25.03.1926	.....06.1944
Georg Alter	14.04.1910	.....06.1944
Karl Fürstenberg	22.11.1906	.....1944
Walter Egler	07.06.1908	.....1944
Erich Liesegang	26.05.1904	28.01.1945
Gerhard Techen	.....1903	10.04.1945
Herbert Richter	16.08.1914	10.04.1945
Walter Höhne	01.01.1923	25.04.1945
Albert Grohnwald	03.05.1895	16.07.1945
Erwin Kirbs	23.11.1924	10.04.1945
Günter Frieske	09.11.1928	18.04.1945
Klaus Rochow	29.12.1929	.....04.1945
Arno Schwärzel	.....1926	.....04.1945
Heinz Schmolling	03.05.1920	.....04.1945
Wilhelm Kind	.....	.....1945
Alfred Bloch	.....1915	.....1945
Fritz Neuhausen	12.12.1909	.....1945

Als im Krieg vermisst gelten:

Name:	geboren/Alter:	vermisst:
Alfred Bischof	10.02.1915	.....
Alfred Vormelcher	01.07.1928	.....
Fritz Seidler	08.03.1920	.....
Rudi Schern	30.03.1922	.....
Bernhard Klügert	06.10.1915	.....
D. Heinicke	.....	.....
Gerhard Pachael	17.08.1926	.....
Heinz Gerhard Müller	07.09.1923	.....
Herbert Kalisch	.....	.....
Herrmann Sander	.....	.....
Paul Griewenka	.....	.....
Paul Schulz	24.02.1900	.....
Rudi Pape	.....	.....
W. Förster	.....	.....
Walter Krug	.....	.....
Walter Krüger	.....	.....
Werner Roland	.....	.....
Werner Schmidt	.....	.....
Karl Erdmann	12.08.1909	.....

Flucht, Vertreibung und Kriegswirren:

Name:	geboren/Alter:	verstorben:
Siegfried Brill	14.06.1935	10.03.1945
Werner Brill	03.07.1937	10.03.1945
Lothar Ackermann	.....1931	10.03.1945
Kurt Ackermann	.....1932	10.03.1945
Hano Kaiser	.....1933	10.03.1945
Karl Heinz Frieske	14.04.1931	10.03.1945
Manfred Boldt	04.08.1941	10.03.1945
Günter Poland	.....1931	10.03.1945
Hans Gerhard Skibbe	.....	10.03.1945
Hannelore Klar	.....1935	10.03.1945
Margarete Seelig	.....	10.03.1945
Horst Kind	.....	10.03.1945
Hubertus Döring	21.12.1935	07.05.1945
Renate Fredrich	07.12.1938	07.05.1945

Horst Kind	.....1936	29.11.1945
Wolfgang Troyke	20.07.1937	29.11.1945
Willi Frieske	.....	.....
Frau Lehmann	.....	.....

Aus Briesen und Kersdorf kommen folgende Menschen in den Lagern um:

Kurt Gerlach	22.05.1898	01.12.1945
Herbert Fredrich	25.10.1898	.....10.1945
Georg Wetzel	01.03.1887	24.01.1947
Paul Jaskulla	27.12.1895	11.10.1948
Albert Schippke	.....	.....
Albert Schubert	.....	.....
Bauer Jänsch	.....	.....
Bruno Lehmann	26.02.1905	22.05.1947
Darge	.....	.....
Dillmer	.....	.....
Eschenbach	.....	.....
Friedrich Fender	10.11.1882	.....1945
Förster Johns	.....	.....
Franz Leiminer	24.09.1896	19.05.1946
Fritz Zwirner	07.01.1898	.....03.1946
Gastwirt Schulz	.....	.....
Herrmann Thunack	.....	.....
Hans Priefert	.....	.....
Henry Pöpke	.....	.....
Erich Henschel	24.10.1898	28.01.1947
Herrmann Schubert	15.12.1894	26.06.1947
Karl Gedicke	.....	.....
Karl Wille	19.11.1885	31.12.1945
Wilhelm Melde	17.09.1899	.....1945
Otto Wolf	.....	.....
Paul Gerlach	19.11.1892	.....06.1946
Piel	.....	.....
Riesenberg	.....	.....
Rosenberg	.....	.....
Gustav Schern	.....1893	23.01.1946

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

folgendes möchten wir Ihnen heute mitteilen:

Seit 2005 laufen die Vorbereitungen zur Wiedererrichtung des Ehrenedenkmals. Vieles wurde hierzu auf den Weg gebracht, so das wir Ihnen heute den Termin der feierlichen Einweihung mitteilen möchten. Würdevoller Anlass wird der 31. August 2008 sein, der Vorabend des Beginns des 2. Weltkrieges vor 69 Jahren. Bei der Ausführung dieses Vorhabens haben wir uns vom ursprünglichen Denkmal leiten lassen. Es wird ein Granitblock mit angesetzten Stufen sein, der umseitig mit den aufgeführten Betroffenen beschriftet wird. Oberer Abschluss wird eine Bronzeskulptur sein. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 15.000,- €. Für dieses Vorhaben stehen zur Zeit 7.5000,- € zur Verfügung. Wir bitten um weitere Spenden für unser Vorhaben, denn öffentliche Gelder sollen nicht zur Verwendung kommen. Bei Bedarf einer Spendenquittung melden Sie sich bitte in der Amtsverwaltung des Amtes Oder Vorland.

Kasse: Frau Paerschke
 unter: Konto für Spende Kriegerdenkmal Briesen
 Kontonr.: 330 30 388 63
 BLZ: 170 550 50
 Sparkasse Oder Spree

Werte Bürgerinnen und Bürger, wir bitten um Ihre Mithilfe!
 Ihre Informationen erhalten:
 Bodo Blume, Kirchhofstraße 5B
 15518 Briesen (Mark)
 Tel.: (033607) 5031

Dietmar Wendt
 Kersdorfer Straße 17
 15518 Briesen (Mark)
 Tel.: (033607) 342

Osterkreis

Der Osterkreis beginnt mit dem Aschermittwoch, der 9 Wochen vor Ostern die Passionszeit eröffnet. Die sechs Sonntage der Passionszeit heißen nach den ersten Worten der Wochenpsalmen in der ursprünglichen Kirchensprache, dem Latein: Invokavit, Remisniscere, Oculi, Laetare, Judica und Palmarum. Nach Gründonnerstag, Karfreitag und den Ostertagen führt der Osterkreis über Christi Himmelfahrt zum Pfingstfest.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Palmsonntag

Mit diesem Tag beginnt die Karwoche, d.h. die Woche vor Ostern. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem. Dort bejubelte Jesus die Volksmenge mit Palmzweigen. Seit dem Mittelalter hat sich besonders in der katholischen Kirche eine Begrüßung mit Palmzweigen. Seit dem Mittelalter hat sich besonders in der katholischen Kirche eine Begrüßung mit Palmzweigen zu Beginn des Gottesdienstes erhalten. Die Palmzweige werden im Gottesdienst oder im Anschluss an den Gottesdienst verbrannt. Die Asche wird im nächsten Jahr am Aschermittwoch für das Kreuzeszeichen verwendet. Früher war Palmarum in der evangelischen Kirche meist der Tag der Konfirmation.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Rosenkranz

Rosenkranz wird ein betrachtendes Gebet genannt. Der Rosenkranz selbst ist eine Gebetskette, bestehend aus fünf Gruppen mit zehn Perlen und je einer etwas größeren Perle dazwischen. Die Kette hat einen „Anhang“ mit einer weiteren Dreiergruppe Perlen, die ebenfalls von je einer dickeren Perle eingerahmt ist und mit einem Kreuz abschließt. Das Kreuz steht im Gebet für das Apostolische Glaubensbekenntnis, die dickeren Perlen für das Vaterunser und die kleinen Perlen für das Ave Maria. Das Rosenkranzgebet ist eine in der katholischen Frömmigkeit tief verankerte Gebetsform, die heute noch bevorzugt von

älteren Menschen gebetet wird. Es hat einen stark meditativ-betrachtenden Charakter.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

• Wilmersdorf

Einladung zur Frauentagsfeier

Der Ortsteil Wilmersdorf und der Dorfverein laden alle Mädchen und Frauen herzlich ein zur Frauentagsfeier am Samstag, den 8. März 2008 ab 15:00 Uhr in den Saal des Ortsteiles Wilmersdorf. Wir wollen ein paar gemütliche Stunden bei Kaffee und Kuchen und kleinem Programm verbringen. Wer einen Kuchen backen möchte, meldet sich bitte bei Frau Schmalz. Die Bewirtung erfolgt durch die Gaststätte. Die Kosten für Getränke trägt jeder selbst.

W. Gehrman
Ortsbürgermeister

• Pillgram

Hallo Pillgramer Skatfreunde!!!

Am 15.03.2008 findet in der Gaststätte „Am Teich“ ein gemütliches Preiskat statt. Einlass ist ab 15:30 Uhr. Die Registrierung und Spielbeginn pünktlich um 16:00 Uhr. Der Einsatz pro Spieler beträgt 5 €. Es sind Geldpreise zu gewinnen. Wir wollen kein „Profi“ Turnier durchführen, sondern neben dem Spaß am Spiel auch mit Nachbarn und Freunden plaudern. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Wir bitten um rege Beteiligung und wollen, wenn Interesse besteht, weitere Turniere planen und durchführen. Na dann gut Blatt und wir sehen uns am 15.03.2008!!!

Im Auftrag des Ortsbeirates Pillgram

D. Joachim

Der Seniorenbeirat des Amtes Odervorland gibt bekannt

Am 14. Mai 2008 haben wir für alle Senioren aus dem Amt Odervorland die gern etwas unternehmen wollen eine Tagesfahrt nach Hohen Neudorf in der „Himmelspagode“. Mittagsmenü in drei Gängen. Danach gegen 13:15 Uhr ist eine 1-stündige Fahrt auf der Spree im Herzen Berlins. Auf dem Schiff gibt es Kaffee und Kuchen. Abfahrt ca. 09:00 Uhr bzw. 10:00 Uhr (3 Ortschaften können mit dem Bus angefahren werden); Rückfahrt ca. 15:30 Uhr, Ankunft in den Orten ca. 17:30 Uhr.

Preis pro Person 47,50 €.

Anmeldungen ab sofort bis zum 30. April 2008 bei den Seniorenbeiratsmitgliedern:

- Herr Grund, Petersdorf
- Frau Block, Frau Ballhorn, Frau Seilz – Jacobsdorf
- Frau Knobel, Frau Albrecht, Herrn Klemke – Alt Madlitz
- Herr Breitkreutz, Pillgram
- Frau Sollwedel und Frau Steinau – Berkenbrück

Der Vorstand des Seniorenbeirates

• FFW Briesen (Mark)

Zur Gründung der FF Briesen und ihre Entwicklung zu einer anerkannten Feuerwehr

Im Februarheft des „Odervorlandkurier“ wurde über das Feuerlöschwesen berichtet.

Im Jahr 1842 erfolgte der Bau der Eisenbahnlinie und des Bahnhofs. Damit entstand auch ein Verladebahnhof für viele Güter.

Den Schwerpunkt bildeten der Umschlag von Holz, Kohlen und Rohstoffe für die Glashütte. Durch den neuen Bahnhof erlebte Briesen einen wirtschaftlichen Aufschwung.

1880 baut der Unternehmer Hermann Jeske ein modernes Dampfsägewerk mit sozialen Arbeiterwohnungen. Er ist als Bauherr tätig und baut 1903 das Postgebäude. Die Industrialisierung setzt ein, Handel und Handwerk entwickeln sich. Der Ort Briesen wird geprägt durch große landwirtschaftliche Objekte. Die Wertkonzentration nahm zu.

Um die Jahrhundertwende stand der Gemeinde und der Eisenbahn je eine Spritze, sowie der Glashütte eine Hand-

Steuerwissen ist Geld!

Wir leisten Hilfe in
Lohnsteuersachen

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfverein

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 9.000 bzw. 18.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Beratungsstelle:
 Friedrich-Hegel-Str. 13, 15230 Frankfurt (O) Leiterin: Margit Bönisch
 Tel.: 03 35/ 52 53 58; Email: Margit.Boenisch@vlh.de
 Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

druckspitze, zur Verfügung. 1904 brannte die von H. Jeske erbaute Holz-Villa ab. Das ist der Platz wo heute das Gemeinde- und Vereinshaus steht.

Die Gewährleistung der Feuersicherheit wurde immer dringlicher. Die bewussten Kräfte ergriffen die Initiative.

Aus dem Gründerbuch von 1908:

Zum Zweck der Gründung einer FFW wurde durch den Gemeindevorsteher Herrn Neubauer am 25.04.1908 im Gasthof Gruschke in Kersdorf eine Versammlung einberufen. Dieselbe war zahlreich besucht und zeigte hierdurch das Interesse der Anwesenden. Nachdem den erschienenen Herren einige Mitteilungen über die Wehr und dem Zweck gemacht wurden, erklärten 37 Herren ihre Mitgliedschaft. Zum Oberführer wurde der Zimmermeister Hans Jeske, zum Schriftführer der Dampfmühlenbesitzer Otto Meyer und als Schriftführer der Schneidemühlenbesitzer Rudolf Henkel gewählt.

Im Jahre 1909 wurde eine Satzung und eine Dienstordnung erlassen.

Die FFW zu Briesen i. Mark wird mit Zustimmung des königlichen Landrats zu Seelow hiermit als Hilfsorgan der Polizei anerkannt und in den Rahmen des polizeilichen Löschwesens eingereiht.

Diese Satzung wird durch den Amtsvorsteher v. Stünzner-Karbe Sieversdorf, den 14.12.1909 erlassen.

Seit der Gründung wurden folgende Kameraden als Oberführer, die die Feuerwehr führen, gewählt:

Hans Jeske, Paul Colberg, Karl Henschel, Carl Leischner, Kurt Gerlach, Fritz Alter.

Die Oberfeuerwehrmänner standen im Range eines Gruppenführers. Folgende Funktionen wurden besetzt: Spritzenführer, Steigerführer, Gerätewart, Zeugwart, ab 1928 ein Motorzugführer und 2 Maschinisten für die neue Tragkraftspritze. Die Qualifizierung der Führungskräfte wurde gesichert.

Zu den jährlich stattfindenden Kreisverbandstagen wurde mindestens 1 Kamerad delegiert. Sie erfolgten in Fürstenwalde, Seelow, Gusow, Letschin, Frankfurt/Oder, Lebus. Qualifizierungen erfolgten in Beeskow, Bahrendorf, Fürstenwalde, Frankfurt/O. und Berlin-Britz.

Im Juli 1929 erfolgt in Kersdorf eine öffentliche Versammlung zwecks Aussprache über die Feuerlöschpflicht der Gemeinde Kersdorf. Dazu war der Herr Kreisbrandmeister Walsleben einer Einladung gefolgt. Auf seine Anregung soll der Gemeindevorsteher von Kersdorf in erster Linie eine Liste der Feuerlöschpflichtigen erstellen. Außerdem wünschte der Herr die Einrichtung von mindestens 2 Feuermeldestellen, damit bei einem Brand sofort die Pflichtfeuerwehr alarmiert werden kann.

Auch in Briesen erfolgte eine Aussprache über die Pflichten der FFW und Pflichtfeuerwehr.

An den Gemeindevorsteher soll der Antrag gestellt werden, die Armbinden der Pflichtfeuerwehr einzufordern, frisch auszugeben und durch Bekanntmachung mitzuteilen, dass die Pflichtfeuerwehr bei Alarm im Ort zu erscheinen hat.

Entwicklung der materiellen Bedingungen und der Einsatzbereit-

schaft: Im Jahre 1911 waren von 31 Mitgliedern 19 aktiv und 12 passiv.

In Auswertung eines Brandes in der königlichen Forst in unmittelbarer Nähe des Hirschdenkmals sind Spaten zu beschaffen. Zum Mannschaftstransport ist ein Wagen zu stellen. Zur Verbesserung der Alarmierung sind 2 Hupen anzuschaffen. Am 23.11.1913 wird die FFW Briesen mit den Pflichtmannschaften eine Übung durchführen. Kersdorf stellt 20 Mann, Briesen 40 Mann, den Wasserwagen stellt Kersdorf.

1914 folgt die FFW einer Einladung zur Fahnenweihe des Eisenbahnvereins.

1920 wird der Platz vor dem Spritzenhaus als Übungsplatz hergerichtet. Es erfolgt die Einweihung des Steigerturmes. Es folgt die Ausbildung der Steigerführer und Steiger.

1921 folgt die Feuerwehr der Einladung zur Einweihung des Kriegerdenkmals in Uniform.

Es ist eine neue Übungsordnung zu beschaffen als Grundlage für die Ausbildung, ebenfalls ein Verbandskasten.

Der Oberführer fordert, den vom Provinzialverband empfohlenen Film über das Feuerlöschwesen vorzuführen.

1926 erfolgt eine Instandsetzung des Steigerturmes.

Im Spritzenhaus fehlt noch eine elektrische Beleuchtung. Der Gemeindevorsteher konnte die Finanzierung nicht sichern. Die Mitglieder der Feuerwehr führten eine Listensammlung durch. Das Problem wurde gelöst.

Am 16.07.1928 wurde durch den Gemeindevorsteher eine Motorspritze übergeben.

1930 werden 2 Feuerwehrzeitungen für die Wehr bestellt. Es wird ein 2-Radwagen gekauft und als Schlauchwagen umgebaut.

Am 22.12.1930 wurde unserer Feuerwehr durch den Gemeindevorsteher an der alten Schule der erste neue Feuerlöschbrunnen übergeben.

Der Bau eines 2. Brunnens am unteren Ende des Gemeindehauses wurde in Aussicht gestellt.

Am 26.10.1931 wird in Kersdorf hinter der alten Schule der 1. Feuerlöschbrunnen von der Feuersozität übergeben. Die FFW Briesen führt gemeinsam mit der Pflichtfeuerwehr Kersdorf eine Übung durch. Er gibt eine Wassermenge von mindestens 1.000 l/min.

Beide Feuerlöschbrunnen sind heute noch funktionsfähig.

Der Ausrückbereich der Feuerwehr zur Bekämpfung von Bränden erstreckte sich bis nach Demnitz, Petershagen, Treplin, Pillgram, Berkenbrück, Neubrück und Biegenbrück.

Generalversammlung vom 13.01.29 im Vereinslokal Strauch.

Anwesend 26 aktive und 8 passive Mitglieder. Der Oberführer eröffnete die Versammlung um 2.30 Uhr. Er gab Bericht über die Tätigkeit der Wehr im Jahre 1928.



Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind uns bekannt:

- 02.03.2008 11:30 Uhr Schlachtfest mit Musik, Bürgerhaus „Spreetal“ Berkenbrück
 08.03.2008 Frauentagsfeier, OT Wilmersdorf
 14.03.2008 18:00 Uhr Tauschtag des Briefmarkenverein Fürstenwalde e.V.,
 Bürgerhaus „Spreetal“ Berkenbrück
 14.03.2008 bis 16.03.2008 Lauf- und Walking-Seminar, Forsthaus an der Spree, Briesen
 15.03.2008 16:00 Uhr Klavierkonzert, Gut Sieversdorf
 22.03.2008 Osterfeuer auf dem Mühlenberg, OT Wilmersdorf
 23.03.2008 12:00 Uhr Ostersonntag am Forsthaus an der Spree, Briesen
 24.03.2008 bis 29.03.2008 Angelcamp „Fit*Fisch*Forst“, Forsthaus an der Spree, Briesen
 12.04.2008 17:00 Uhr Liederabend, Gut Sieversdorf
 18.04.2008 18:00 Uhr Tauschtag des Briefmarkenverein Fürstenwalde e.V.,
 Bürgerhaus „Spreetal“ Berkenbrück

**Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“, „Regional“.
 Bitte übermitteln Sie uns Ihre Veranstaltungen für 2008.**

Übungen wurden 15 am Spritzenhaus, 1 Alarm- und 1 Übung in Alt Madlitz mit der Motorspritze abgehalten.

Es wurden 15 Monats- und 1 Führerverammlung abgehalten, beteiligt waren daran 263 Kameraden.

An Bränden hatten wir 19 zu verzeichnen, davon 15 Waldbrände, ein Großfeuer in Sieversdorf am 10.03., 1 Rauchkammerbrand im Ort am 23.03., 1 Großfeuer in Demnitz am 03.07., wobei sich unsere Motorspritze gut bewährt hat, dann 1 Autobrand im Ort am 07.07. und zuletzt eine Hilfeleistung der Wehr beim Torbruch an der Kersdorfer Schleuse. Neuanschaffungen: Die Wehr erwarb durch die Gemeinde eine Motorspritze und 80 m Schlauch. Aus eigenen Mitteln haben wir 1 Hupe für Auto, eine für Kinowache und 1 Kupplung für die Motorspritze angeschafft.

Der Bau von Tiefbrunnen kam wiederholt zur Sprache. Die Beteiligung Kersdorfs an Übungen soll streng durchgeführt werden.

Von der Oberförsterei ist ein Dankschreiben eingegangen für die tatkräftige Hilfe der Wehr bei Waldbränden.

Der Herr Gemeindevorsteher würdigte die Leistungen der Wehr. Er verwies auf das von der Regierung an die Wehr gerichtete Dankschreiben zu den Bränden plus 50,00 M Prämie.

Die Versammlung wurde um 4 Uhr geschlossen.

Oberführer Leischner, Brandmeister Durch Zusammenkünfte auf Kreisfeuerwehrverbandstreffen, Lehrgängen, Übungen sowie Einsätze entwickelten sich zwischen den Feuerwehren kameradschaftliche Beziehungen.

Jährlich gab es ein Sommer- und Wintervergnügen mit Gästen. Dazu gehörte in der Regel die Aufführung eines Theaterstücks, zu Stiftungsfesten einer Verlosung.

Ein Schwerpunkt war die Einbindung der Pflichtfeuerwehren bei Übungen und Einsätzen, die Alarmierung, der Transport der Männer zum Brandort, sowie die Beschaffung neuer Schläuche. Die Oberführer mit ihren Führungskräften setzen alles daran, die Satzungen der Freiwilligen Feuerwehr durchzusetzen. Sollten Bürger seit den Gründerjahren bis in den 50iger Jahren noch über Bildmaterial verfügen, bitte ich Sie, zu helfen unsere Materialsammlung zu vervollständigen.

Im Voraus vielen Dank für ihre Bemühung.

Rudolf Meeß, Obm.
 Freiwillige Feuerwehr Briesen

Skatturnier Briesen

Der CDU-Amtsverband Odervorland lädt herzlich zum Skatturnier ein.

Termin: 01.03.08, Beginn: 14.00 Uhr
 Ort: Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Alte Kita in der Karl-Marx-Str.)
 Einsatz: 6 Euro (für Fleisch- und Sachpreise)

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

• SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.

An alle Vereinsmitglieder des SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.!

Am Freitag, dem 28.03.2008, um 19:00 Uhr findet im Vereinslokal der Feuerwehr Jacobsdorf, Zur Pflaumenallee 1, OT Jacobsdorf die Jahreshauptversammlung unseres Fußballvereines statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Tagesordnung, Änderung, Zusätze, Beschluss
3. Bericht des Vorstandes über das zurückliegende Geschäftsjahr BE: Sportfreund M. Gebauer
4. Finanzbericht des Vorstandes BE: Sportfreund H. Moritz
5. Entlastung des Vorstandes zum Geschäftsbericht und den Finanzen
6. Entlastung des alten Vorstandes
7. Vorschlag und Wahl des neuen Vorstandes
8. Beschluss zur Neuregelung der Beitragsordnung
9. Anfragen der Vereinsmitglieder
10. Schließen der Sitzung

Alle Mitglieder sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand

• FFW Alt Madlitz

Es ist wieder soweit

Osterfeuer in Alt Madlitz

Am 22.03.08 veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr ein Osterfeuer. Die Madlitzer können ihre Holzabfälle an der Feuerstelle am Gerätehaus abstellen. Natürlich nur naturbelassenes Holz.

Also nicht so schüchtern und kommen Sie ab 17.00 Uhr zum Gerätehaus der Feuerwehr. Wir freuen uns.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Viel Spaß wünscht Euch die FFW Alt Madlitz.

Fußball

AK 35

- 02.03.08 10:00 Uhr
 Rot-Weiß Petersdorf - Viktoria Beeskow
 02.03.08 10:00 Uhr
 SSV Fürstenwalde - Blau-Weiß Briesen
 09.03.08 10:00 Uhr
 Blau-Weiß Briesen - SV Tauche
 09.03.08 10:00 Uhr
 Rot-Weiß Petersdorf - FSV Preußen Bad Saarow
 30.03.08 10:00 Uhr
 SV Alt Stahnsdorf - Blau-Weiß Briesen
 30.03.08 10:00 Uhr
 Steinhöfel/Hasenfelde - Rot-Weiß Petersdorf

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

POLIZEI

Polizei Notruf: 110

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 MR Albrecht, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46
 Tel.: 033607/310, Fax: 033607/5378
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 11:00 Uhr
 Mo., Di. und Do. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

ZahnärzteJacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

ÄRZTE

Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Evelyn Balzer
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
 Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwester:
 Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,
 Petra Neufert, Edeltraut Marowski
 arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):
 Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat März von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 10.03.; 23.03.08.

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de
 Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de
 Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiter	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Mieth	897-11
Tourismus/Wirtschaftsförderung	Candy Thieme	897-28
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Gewerbeamte/Kita	Susann Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
TUIV-Beauftragter	Lars Neitzke	897-26
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Dagmar Wiegold	897-41
	Astrid Pfau	897-44
Steuern		
Liegenschaften/ Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen	Michael Freitag	897-46
AL Amt III		
Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Dükert	897-52
	Brigitte Müller	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Kreisleitstelle		0335/19 222
Grundschule Briesen		
Schulleiter	Peter Schmidt	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
Kindertagesstätten		
Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Wirkus	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimstattube)		
	Ralf Kramarczyk	033607/59819
ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsbürgermeister		
Berkenbrück	Wolfgang Stephan	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Klaus Bellach	033608/3609
Ortsteil Pillgram	Reinhard Strugala	033608/3262
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109
Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0
Telefonseelsorge		0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei		0800 / 1110222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	Peter Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027
Biegen	Werner Bartsch	033608/3090
Briesen	Harald Schön	033607/5322
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	033608/3296
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Amtsausschuss

Voraussichtlich findet am Montag, d. 17.03.2008 die Sitzung des Amtsausschusses statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm
 Amtsdirektor

Entsorgung Restabfallbehälter:

Alt Madlitz, Wilmersdorf: 13.03.08
Falkenberg: 12.03.08
Jacobsdorf, Petersdorf, Sieversdorf: 10.03.08
Biegen, Pillgram: 25.03.08
Briesen: 27.03.08
Berkenbrück: 12.03.08

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 28.03.08
Briesen, Petersdorf: 10.03.08
Berkenbrück: 06.03.08
Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 19.03.08



KIRCHLICHE NACHRICHTENBiegen:

02.03.08 09.00	PGD
16.03.08 10.30	PGD
21.03.08 10.30	Gottesdienst m Abendmahl
24.03.08 09.00	PGD
30.03.08 14.00	Pilgergottesdienst von Pillgram nach Jacobsdorf m. Diavortrag in der Kirche Jac.

Briesen:

09.03.08 09.00	Predigtgottesdienst
21.03.08 10.30	Gottesdienst m. Abendmahl
23.03.08 10.30	PGD
30.03.08 14.00	Pilgergottesdienst von Pillgram nach Jacobsdorf m. Diavortrag in der Kirche Jac.

Jacobsdorf:

09.03.08 10.30	Predigtgottesdienst
21.03.08 09.00	Gottesdienst m. Abendmahl
23.03.08 09.00	Predigtgottesdienst
30.03.08 14.00	Pilgergottesdienst von Pillgram nach Jacobsdorf m. Diavortrag in der Kirche Jac.
13.03.08 17.00	Vorkonfirmanden

Pillgram:

02.03.08 10.30	PGD
16.03.08 09.00	PGD
21.03.08 09.00	Gottesdienst m. Abendmahl
24.03.08 10.30	PGD
30.03.08 14.00	Pilgergottesdienst von Pillgram nach Jacobsdorf m. Diavortrag in der Kirche Jac.
07.03.08 17.00	Weltgebetstag in Jacobsdorf für alle Frauenkreise

**Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück,
Falkenberg**

Berkenbrück: Gemeindegottesdienst - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche
Falkenberg: Gemeindegottesdienst - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben
Christenlehre - donnerstags 16:30 Uhr - 17:30 Uhr in der Berkenbrücker Kirche
Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus
Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus
Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück
Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus
Erwachsenenkreis - 4. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr im Heinersdorfer Gemeindehaus

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Achtung! Ärztebereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

**Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen,
Jacobsdorf und Pillgram**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26 , 15236 Jacobsdorf
(Mark)Tel. 033608 - 290 , Fax 033608 - 49229
Pfarrer: Andreas Althausen

**Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück,
Falkenberg**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Noch liegen die Dornen an den Rosenzweigen frei. Noch haben die Rosensträucher und Kletterrosen nichts Anziehendes. Blüten locken noch nicht. Kaum jemand kommt auf die Idee, solche Zweige zu brechen. Zu offensichtlich, dass sie stechen.

Dornröschen wurde durch eine Spindel gestochen. Normalerweise fällt man nicht in Schlaf, wenn Stiche wehtun. Schmerz macht eher wach. Wo wir durch Schmerz zur Achtsamkeit gezwungen werden, da wird oft neue Klarheit geweckt. Letztlich war das auch bei Dornröschen so, aber Dornröschen musste erst einmal schlafen, bevor sie erwachsen mit ihrem Prinz ins Leben gehen konnte.

Dornen gehören in Zeiten der Erwartung hinein. Die sind nicht immer von heller Vorfreude bestimmt. Trockene und spitze Dornen prägen die Zeiten, in denen sehnsüchtig auf das Glück gewartet wird. Solche Zeiten können voll von bohrender Ungewissheit und tiefer Verzweiflung sein.

Zeichen des Schmerzes sind die Dornen in der Advents- und der Passionszeit. „Maria durch den Dornwald ging“ heißt ein Adventslied. Im wohl bekanntesten Passionslied von Paul Gerhard lautet eine Zeile: „O Haupt zum Spott gebunden mit einer Dornenkron“.

Marias Leiden an der ungewissen Zukunft fand bald Linderung. Ihr Dornwald trug rasch Rosen. Jesu Weg führte nicht so schnell von den Qualen weg hin in den österlichen Garten. Nicht nur Dornen gruben sich in Jesu Fleisch. Da trieb man Nägel hinein. Jesu Dornenweg führte in Dunkelheit und Tod. Von Blumen findet sich laut Bibel keine Spur. Aber

vielleicht begann im Herzen von Maria Magdalena eine Rose zu blühen, als sie Jesus in seinem Grab nicht vorfand? Manchmal bleibt unser Blick an den Dornen hängen. Wir brauchen oft einen zweiten Blick, welcher Überraschendes zeigen kann: Wo in das Dornengestrüpp, das um eines Menschen Herz wuchs, nur etwas Licht fällt, wo Freundlichkeit und Zärtlichkeit sich vorwagen wollen, da lässt Gott seine Rosen knospen. Knospen für ein ganzes Blütenmeer.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

Karsamstag

Der Ostersonntag ist traditionell der Tag, an dem das Haus für den Sonntag geputzt wird. Wer nicht selber bäckt, kann Hefebrote beispielsweise in Form eines Zopfes oder eines Lammes beim Bäcker kaufen. Am Spätnachmittag brennt an manchen Orten vor der Kirche das Osterfeuer. Am Abend wird daran zum Gottesdienst die Osterkerze angezündet und an dieser dann alle anderen Kerzen in der Kirchen. Am Ende des Gottesdienstes wird zum ersten mal seit Gründonnerstag die Orgel gespielt und die Glocken läuten wieder. Das ist auch das Zeichen für das Ende der Fastenzeit.

Weißer Sonntag

Der Ostermontag unterstreicht als zweiter Feiertag die Wichtigkeit des Festes. der Weiße Sonntag ist der erste Sonntag nach Ostern. In vielen Gegenden gehen die Kinder an diesem Tag zur Kommunion oder Konfirmation. Die weiße Farbe der Kleider, Kerzen, Schleier und Blumen der Kommunionkinder steht für die Reinheit und Unschuld von Jesus und derer, die die Kommunion empfangen.

Fest mit vorchristlichen Ursprung

Ostern ist das älteste christliche Fest. Es ist aus der christlichen Umdeutung des jüdischen Passafestes hervorgegangen. Seit dem 2. Jahrhundert wird es jährlich zum Gedächtnis des Todes und der Auferstehung von Jesus gefeiert. Der Name selbst leitet sich von der germanischen Göttin Eostrae ab. Sie wurde als Frühlingsgöttin verehrt und zum Frühlingsfest feierte man das zunehmende Tageslicht. Im frühen Christentum wurde dann das Fest zur Auferstehung im Mittelhochdeutschen schon osteren genannte.

Für die aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte



unserer lieben Mutti

Lisbeth Deininger

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank.

Besonderer Dank gilt den Familien Gundlach und Zickelbein-Vogt, dem Blumenstübchen Eisermann, der Sozialstation Briesen, den Ärzten Dr. med. J. v. Stünzner und Dr. med. Karaa sowie dem Bestattungshaus decus.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Jutta Klaue und Familie

Briesen, im Februar 2008

*Es ist so schwer es zu verstehen,
dass wir uns nicht mehr wiedersehen.*



Elfriede Redlich

Einen lieben Menschen zu verlieren ist sehr schmerzlich. **DANKE** für das letzte Geleit, für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben, für einen Händedruck wenn die Worte fehlten, für Blumen, Kränze und Geldzuwendungen. **DANK** gilt allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, der Rednerin Frau Groth für die ehrenden Worte des Gedenkens, dem Blumenstübchen Eisermann und dem Bestattungshaus Möse für die würdevolle Beisetzung.

**In stillem Gedenken
die Kinder und Angehörige**

Falkenberg, im Februar 2008



Bestattungshaus Möse GmbH

**Wenden Sie sich Tag und Nacht
vertrauensvoll an uns:**

- niveauevolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge



Fürstenwalde, August-Bebelstr. 122, Tel.: (0 33 61) 36 59 05
Falkenhagen, E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36



Landkreis Oder-Spree

Volkshochschule

Kursstätte Briesen



Die Kursstätte Briesen wurde auf Anregung und gemeinsam mit dem Amt Odervorland eingerichtet. Eine Unterrichtsstunde kostet EUR 2,30, ermäßigt EUR 1,61, dazu kommen Nutzungskosten für Kabinette (PC-Kurse) und eine einmalige Verwaltungsgebühr von EUR 3,00 pro Kurs. Ermäßigungen können auf Antrag unter Vorlage der Einkommensverhältnisse gewährt werden.

Anfängerkurse

Für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Englisch-Kurse

- Als Tageskurs
Englisch auf die ruhige Art (A1) Startstufe 1A (Anfänger)
Umfang 30 Unterrichtsstunden,
Zeit: ab 03.04.2008 geplant,
immer donnerstags, 09:00-10:30 Uhr
Gebühr: EUR 72,00, ermäßigt 51,30
- Als Abendkurs
(A1.1) Startstufe 1 (Anfänger)
Umfang 45 Unterrichtsstunden,
mit je 3 Unterrichtsstunden am Abend,
Zeit: ab 02.04.2008 geplant,
immer mittwochs, 18:00 bis 20:30 Uhr.
Gebühr: EUR 106,50, ermäßigt 75,45

PC-Kurs

- In unserem PC-Kurs für Einsteiger lernen Sie Texte schön zu gestalten, mit Rahmen oder Bildern zu versehen, auszudrucken, zu ändern und neu zu speichern.
Sie lernen auch, wie Sie das wiederfinden, was Sie schon mal bearbeitet haben und bekommen auch einen kleinen Einblick ins Internet.
- **PC für Einsteiger**
Umfang 30 Unterrichtsstunden
Zeit: ab 02.04.2008 geplant,
immer mittwochs, 18:00 bis 20:30 Uhr.
Gebühr: EUR 81,00, ermäßigt 60,30

Polnisch-Kurs

- Der Kurs Polnisch-Startstufe 1 ist als Einstieg in die Fremdsprache geeignet, um erste Kenntnisse in Wortschatz, Aussprache und Grammatik zu erwerben. Ziel ist es, gebräuchliche Redewendungen zu verstehen, zu verwenden und sich so auf einfache Art verständigen zu können.
- **(A1.1) Startstufe 1 (Anfänger)**
Umfang 45 Unterrichtsstunden,
mit je 3 Unterrichtsstunden am Abend,
Zeit: ab 01.04.2008 geplant,
dienstags, 18:00 bis 20:30 Uhr.
Gebühr: EUR 106,50, ermäßigt 75,45

Kurse für Fortgeschrittene

Für Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen – Lassen Sie sich unter 03361 2783 beraten

Englisch-Kurs

- **(A2.1) Grundstufe 1**
Umfang 45 Unterrichtsstunden,
mit je 3 Unterrichtsstunden am Abend,
Zeit: ab 05.03.2008 geplant,
immer mittwochs, 18:00 bis 20:30 Uhr.
Gebühr: EUR 106,50, ermäßigt 75,45

PC-Kurs

- **Übung macht den Meister**
Umfang 21 Unterrichtsstunden,
mit je 3 Unterrichtsstunden,
Zeit: ab 02.04.2008 geplant,
immer mittwochs, 16:00-17:30 Uhr.
Gebühr: EUR 57,60, ermäßigt 43,11

Polnisch-Kurs

- **(A2.1) Grundstufe 1**
Umfang 45 Unterrichtsstunden,
mit je 3 Unterrichtsstunden am Abend,
Zeit: ab 23.04.2008 geplant,
mittwochs, 18:00 bis 20:30 Uhr.
Gebühr: EUR 106,50, ermäßigt 75,45

Die Kurse finden in der Martin-Andersen-Nexo-Schule statt.
Anmeldungen unter 03361 2783 oder www.vhs-los.de



Brennstoffmarkt

15234 FRANKFURT (ODER) · AUGUST-BEBEL-STRASSE 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

I a Import-Brikett	(gesiebte Qualität)	ab 119,-	€/t
Deutsche-Brikett	(heizstark u. aschearm)	ab 188,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 198,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Top Hausbrandqualität)	ab 184,-	€/t

(jede Lieferung mit ordnungsgemäßen Wiegeschein)

Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken a 15 kg) ab 2,70 €

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr



• Buchtipp

Das älteste Thema der Welt – die Liebe

Vor 2000 Jahren lebte der Römer Ovid, dessen Leben voll von romantischen Abenteuern war. „Die Kunst der zärtlichen Liebe“ ist eine Unterweisung für die jungen Herren und die jungen Mädchen, wie sie sich für das andere Geschlecht interessant machen können. Wir erhalten „ein Bild von der gesellschaftlichen Kultur des Römervolkes“, so Lessing, der aber gleichzeitig kritisiert, „Ovid lehre die Wollust, jene sinnliche, die ohne Zärtlichkeit des Herzens vom Genusse zum Genusse schweife und selbst in dem Genusse schmachte“.

Walther von der Vogelweide, Leonardo da Vinci, Richard Wagner, Majakowski, Engels und anderen begegnet der Leser in den historischen Miniaturen „Die Entdeckung der Liebe“. Es geht um die Liebe in einem umfassenden Sinne, die Liebe zur Wahrheit,

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn ganz herzlich bedanken. Ein großes Dankeschön gilt unseren Kindern und Enkelkindern für den gelungenen Tag. Gleichfalls ein Dankeschön an die Gaststätte „GlückAuf“ Treplin für die nette und gute Bewirtung, der Feuerwehr Sieversdorf und der Jägerschaft Briesen.

Ernst und Waltraud Pohl
Sieversdorf, im Dezember 2007

zum Vaterland, zum Volk und um die Liebe zum Menschen.

Über „Eine tödliche Liebe“, die fatale Symbiose von Liebe und Hass in der Beziehung des bekanntesten politischen Paares der deutschen Nachkriegsgeschichte, Petra Kelly und Gert Bastian, schreibt Alice Schwarzer.

Allen Liebenden gemeinsam ist der Wunsch, dass die Liebe hält für die Dauer eines gemeinsamen Lebens. Doch Liebe ist mehr als das Herzklopfen bei der ersten Begegnung und Schmetterlinge im Bauch. Das „Brevier für Verliebte“ von Gisela Steineckert „enthält Gedanken über Verliebte und Liebe ... Rezepte bietet es nicht ... weder welche Blumen ein junger Mann für die Mutter seines Mädchens aussuchen sollte, noch mit welcher Hand man sie überreicht ...“

Das Alphabet der Blumen, Sterne, Glückszahlen, Käuzchen, Katzen, Knoblauch und anderes sind Zaubermittel, die den Gefahren für die Liebe entgegenzuwirken vermögen.

„Aberglaube für Verliebte“ ist ein amüsantes kleines Lesebuch für Liebende mit vielen Fragen und Antworten. Du hast noch kein Lieb – wie findest du es? Du fandest ein Lieb – wie bindest du es? Du bandest dein Lieb – wie beschenkst du es? „Glaubt oder aberglaubt mir, du musst aber glauben an das, was du liebst“, schreibt der Autor Herrmann Mostar.

Wenn zwei Strohwitwen und ein Strohwitter Urlaub vom Ehealltag machen, dann ist automatisch für Abwechslung gesorgt, denn „Gelegenheit macht Liebe“. Auch wenn am Ende jeder der Beteiligten seine Unschuld nach Hause rettet. Ein Roman voller Pikanterie und frivoler Einfälle.

„Wenn Frauen zu sehr lieben“, das bedeutet etwas anderes, als zu viele Männer zu lieben oder sich zu oft zu verlieben. Es bedeutet, sich für einen anderen aufzuopfern und dies mit Liebe gleichzusetzen, es bedeutet, die Liebe zu einem anderen Menschen an den eigenen Qualen zu messen und nicht loslassen zu können. 1985 schrieb Robin Norwood, Ehe- und Familientherapeutin, ihren Bestseller mit dem Untertitel „Von der heimlichen Sucht, gebraucht zu werden“. Millionen Frauen haben dieses Buch gelesen, sich darin wiedererkannt und vielen hat es geholfen, ein neues Leben zu führen – ihr eigenes.

Alle, die Bücher lieben, sind herzlich willkommen in der Jacobsdorfer Bücherstube, jeden Dienstag von 15 bis 21 Uhr in Jacobsdorf, Hauptstr. 28, und im Internet unter www.buecherstube-jacobsdorf.de

Gabriele Lehmann

decus

BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius & Marcus Killa

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen
www.decus-bestattungen.de

Kochen

Kaninchen in Zitronensoße



Zutaten:

Zutaten für 4 Personen:

1 Küchenfertiges Kaninchen (ohne Kopf; ca. 1,8 kg)
Salz, weißer Pfeffer, 3 EL Öl
2 EL Mehl, 1/4 l Weißwein
4-5 EL Zitronensaft
2-3 TL klare Brühe (Instant)
300 g Champignons
1 Bund Lauchzwiebeln
1 Zweig frischer oder
1 TL getrockneter Rosmarin
2 Eigelb
Kräuter und Zitrone zum Garnieren

Zubereitung:

1. Kaninchen waschen, trockentupfen. In 8 Stücke teilen. Mit Salz und Pfeffer einreiben. 2 EL Öl im Bräter erhitzen. Kaninchen darin rundum anbraten.
2. Mehl darüber stäuben und kurz weiterbraten. Mit 1/2 l Wasser, Wein und Zitronensaft unter Rühren ablöschen. Aufkochen und die Brühe einrühren. Zugedeckt im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 200 0 C/Umluft: 175 0 C/Gas: Stufe 3) ca. 1 Stunde schmoren.
3. Pilze putzen, waschen und in Scheiben schneiden. In EL heißem Öl unter Wenden ca. 5 Minuten braten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Lauchzwiebeln putzen, waschen und in Stücke schneiden. Rosmarin waschen, Nadeln abzutupfen, evtl. hacken. Mit Lauchzwiebeln und Pilzen nach ca. 30 Minuten zum Kaninchen geben.
4. Kaninchen und Gemüse herausnehmen, warm stellen. Soße auf dem Herd aufkochen. Eigelb mit 2 EL heißer Soße verrühren. Unter Rühren zur übrigen Soße geben (nicht mehr kochen!). Abschmecken. Alles anrichten und mit Kräutern und Zitrone garnieren. Dazu passt Reis oder Weißbrot.

Zubereitungszeit: 1 1/4 Stunde

Kräuter-Lammrücken mit Bohnen

Zutaten:

Zutaten für 4 Personen:

800 g – 1 kg Kartoffeln
2 EL (40 g) Butter
2 mittelgroße Zwiebeln
2 Knoblauchzehen
1 Bund Petersilie
1 – 2 Stiele Rosmarin
2 – 4 Stiele Thymian
2 Scheiben Toastbrot
Salz, Pfeffer
1 – 1,2 kg Lammrücken (frisch oder TK)
3 – 5 EL Öl, 1 EL Tomatenmark
400 ml Lammfond (Glas) oder klare Brühe
1/8 l trockener Rotwein
500 – 600 g TK-grüne Bohnen
50 g geräucherter durchwachsender Speck
150 g Kirschtomaten

Zubereitung:

1. Kartoffeln schälen, waschen und in Spalten schneiden.
2. Butter schmelzen, abkühlen lassen. Zwiebeln und Knoblauch schälen, würfeln, Kräuter waschen und abzupfen. Brot, Petersilie, Hälfte Knoblauch und Hälfte Rosmarin im Universal-Zerkleinerer fein hacken. Flüssige Butter unterrühren. Mit Salz und Pfeffer würzen.
3. Fleisch waschen, trockentupfen. 1 – 2 EL Öl in einem flachen Bräter auf dem Herd erhitzen. Fleisch darin kräftig anbraten, würzen. Herausnehmen. Hälfte Zwiebel und Rest Knoblauch im Bratfett andünsten. Tomatenmark darin kurz anschwitzen. Fond, Wein und Thymian zufügen. Alles aufkochen und 1 – 2 Minuten köcheln.
4. Die Kräutermasse auf dem Fleisch verteilen und in den Bräter setzen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 225 0 C/Umluft: 200 0 C/Gas: Stufe 4) 25 – 40 Minuten braten.

5. Kartoffeln in 2 – 3 EL heißem Öl ca. 20 Minuten braten. Würzen, Rest Rosmarin kurz mitbraten. Bohnen in wenig kochendem Salzwasser zugedeckt ca. 25 Minuten dünsten.

6. Speck fein würfeln und knusprig braten. Übrige Zwiebel kurz mitbraten. Tomaten waschen, evtl. halbieren und ca. 2 Minuten mitschmoren. Die Bohnen abgießen und in der heißen Speckmischung schwenken. Fleisch ca. 5 Minuten ruhen lassen und aufschneiden. Alles anrichten.
Zubereitungszeit: 1 1/2 Stunden

Backen

Süße Quarkhäuschen

Zutaten:

Zutaten für ca. 10 Stück:

350 g. Mehl

1 Päckchen Backpulver

150 g Magerquark

7 EL Milch, 6 EL Öl

75 g + evtl. 2 EL Zucker

1 Päckchen Vanillin-Zucker

1 Ei + 1 Eigelb (Gr. M)

Mehl zum Ausrollen und Ausstechen

1 – 2 EL Mandelstifte

ca. 1 EL Rosinen

evtl. 2 TL Aprikosen-Konfitüre

Backpapier

evtl. Glöckchen und buntes Schleifenband zum Verzieren

Zubereitung:

1. Legt 2 Backbleche (oder Blech und Fettpfanne) mit Backpapier aus. Heizt dann den Ofen vor: E-Herd: 175 0 C/ Umluft: 150 0 C.

2. Mischt für den Quark-Öl-Teig in einer Rührschüssel Mehl und Backpulver. Gibt nun Quark, 6 EL Milch, Öl, 75 g Zucker, Vanillin-Zucker und 1 Ei dazu und verknetet alles mit den Knethaken des Handrührgerätes zu einem glatten Teig.

3. Rollt den Teig auf etwas Mehl mit einer Teigrolle etwa fingerdick aus. Stecht daraus mit einer oder verschiedenen Ausstechformen (ca. 10 cm lang) Häuschen aus. Taucht die Formen dabei immer wieder in etwas Mehl, damit sich der Teig gut davon löst. Legt die Häuschen mit etwas Abstand (gehen noch auf) auf die beiden Bleche.

4. Verquirlt mit einer Gabel 1 Eigelb und 1 EL Milch in einem Schälchen und bestreicht die Häuschen damit. Drückt die Mandelstifte als Barthaare und die Rosinen als Augen in den Teig. Schiebt ein Backblech in die

5. Schiene von unten in den Backofen und backt die Häuschen nacheinander 15 – 20 Minuten.

6. Nehmt die Häuschen aus dem Ofen

und lasst sie erst etwas abkühlen. Bestreicht sie noch warm nach Belieben dünn mit Konfitüre und drückt sie in einen Teller mit 2 EL Zucker. Lasst sie auf einem Kuchengitter ganz auskühlen. Fädelt zuletzt die Glöckchen auf Schleifenbänder und bindet sie den Quarkhäuschen um dem Hals.
Zubereitungszeit: 1 3/4 Stunden

• Gedicht

Frühlingswind

Haltet den Wind
mit den Blattspitzen fest.

Dass er sich fassen lässt!

Ich will ihn mir um den Kopf winden,
mich ihm aufbinden
und dem Straßenbahnkarussell nachrasen.

Faltengesichter will ich ausblasen.
Dem frischgetünchten Rasenfleck
nehme ich ein paar Blumen weg.
Die steck ich in erster Sonnenhitze
den Gleisbauern an die Wintermütze.

Aus dem müßigen Wolkenflug
zupfe ich einen Vogelzug.

Dann häng ich mich wieder dem
Windzipfel an und jage die Schornsteinhalme hinan.

Mit der Farbpalette. Und ich wette,
aus ihren rauchverschmorten Nasen
bliesen sie gerne Seifenblasen.
Unter den Rathauskollonaden
gibt es schon dünnbestrumpfte Waden
und vereinzelt Sommersandaletten.
Die tun als ob wir schon Seeurlaub
hätten.

Da packt mich die Sehnsucht –
am Bauplatz liegt Sand.

Ich puste aus ihm die erste Wand
für ein Freiluftcafé hoch im Nu.
Ein paar Leute kneifen die Augen zu.
Da geh ich dann heim, wo die Märzbecher
sind und verkauf ihren Duft dem
Frühlingswind.

Helga Glöckner-Neubert

Aus dem 100-jährigen Kalender

März: 1. starke Winde, es fällt morgens Schnee, abends Regen und Schnee, es ist kalt. 2. - 3. es gibt schönen Sonnenschein. 4. - 7. Regen fällt. 8. es ist trüb und windig. 9. warm, nachts fällt kalter Regen. 10. bringt Schnee. 11. rauh. 12. - 13. schön, aber morgens ist es hart gefroren. 14. es fallen Graupelschauer. 15. - 16. klar und kalt. 17. - 18. ist windig bei sehr scharfer Luft. 19. - 20. viel Schnee, es ist sehr kalt und windig. 21. - 23. es ist sehr kalt. 24. - 31. morgens ständig hart gefroren, während es am Tage wieder taut.

• Osterspiele

Eierrollen

Die Eier werden einen Abhang hinuntergerollt. Derjenige, dessen Ei am weitesten gerollt ist, hat gewonnen.

Eierpusten

Bei diesem Spiel versammeln sich möglichst viele Mitspieler um einen möglichst runden Tisch. Gespielt wird mit einem ausgeblasenen Ei, das in die Mitte des Tisches gelegt wird. Ziel ist es, durch kräftiges Pusten den „Kalkball“ – der ständig in Bewegung bleiben muss – irgendwo über die Tischkante zu pusten. dabei ist für jeden Mitspieler ganz klar sein Revier zu markieren, um Streit zu vermeiden. Wer das Ei in seinem Revier über die Tischkante rollen lässt, muss etwas in den großen Topf tun – eine Süßigkeit vom Osterteller oder Ähnliches. Wenn allen Beteiligten die Puste ausgegangen ist, wird der Topf gemeinsam leer gegessen.

• Basteln

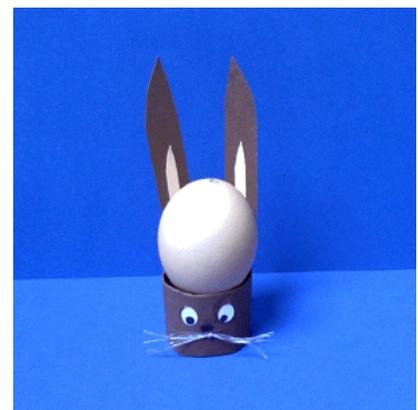
Eierbecher „Hase“

Material:

Tonpapier in braun und hellbraun
leere Klopapierrolle
Wackelaugen
Stück Schnur
Kleber

Und so geht es:

Von Klopapierrolle ein 3 cm breites Stück schneiden und mit braunem Tonpapier beziehen. Aus braunem Tonpapier lange Ohren schneiden, Ohrinneres in entsprechender Größe aus hellbraunem Tonpapier arbeiten. Ohren innen anbringen, Wackelaugen und Schnur als Schnurhaare ins Gesicht kleben. Schnurende aufzwirbeln.





• Kinderwitze

Kommen zwei Hasen nach China. Sagt der eine zum anderen: „Wir hätten Stäbchen mitnehmen sollen, hier fallen wir auf mit unseren Löffeln.“

Häschen kommt in die Drogerie: „Haddu Öl?“ – „Ja, jede Menge“, sagt der Drogist. „Muddu Scheich sein.“

Häschen bleibt mit seinem neuen Schlitten im Neuschnee stecken. Ein anderes Häschen rutscht rasant vorbei und ruft: „Muttu wachsen!“ ruft Häschen zurück: „Quatsch! Du bist auch nicht größer ...“

Das Häschen kommt völlig erschlagen von der Arbeit nach Hause. „War das ein Tag. Der Computer ging kaputt.“ Und wieso bist du denn so erschöpft?“ fragt seine Frau. „Na, ich musste selber denken.“

Die Häscheneltern machen sich große Sorgen, weil ihr Sohn nicht anfängt zu sprechen. Kein Arzt kann ihnen helfen. Eines Tages beim Essen sagt das kleine Häschen: „Die Karotten sind versalzen!“ Die Häschenmama freut sich: „Du kannst ja sprechen. Warum hast du denn bisher nichts gesagt?“ Häschen: „Bisher war ja auch alles in Ordnung.“

• Ostergeschichte

Kleiner Hase mit großen Ohren

Es war einmal ein kleiner Hase, der hatte schrecklich große Ohren. Nun haben ja alle Hasen ziemlich große Ohren, aber dieser hier hatte die allergrößten, die man sich an einem Hasen überhaupt vorstellen kann. Er musste sich ordentlich anstrengen, wenn er sie aufrecht halten wollte. Meistens schlappten sie herunter und streiften den Boden. Alle anderen Hasen sahen ihn höhnisch an und lachten ihn aus. „Seht nur den komischen Kerl!“ riefen sie. „Hat man jemals solche Ohren gesehen? Er sollte auf den Jahrmarkt gehen und sich ausstellen lassen. Da würden die Leute staunen.“

Der kleine Hase schämte sich sehr. Er wagte sich kaum noch unter seinesgleichen. Weil er seine Ohren nicht verstecken konnte, versteckte er sich am Ende selbst, so oft und so gut es ging. an einem schönen Frühlingstag in der Osterzeit hockte der kleine Hase betrübt im dunklen Unterholz und traute sich nicht in den hellen Sonnenschein hinaus. Überall blühten Veilchen und Windröschen. Die Luft war

erfüllt vom Zwitschern der Vögel. Als der kleine Hase schon lange Zeit so gesessen und betrübt hinausgeblickt hatte, sah er ein Kind näher kommen. Das ging ganz allein durch den Wald und weinte. Es war von zu Hause fortgelaufen, weil es dachte, dass niemand es mehr lieb hätte. Das Kind war ein Mädchen und hieß Nina.

Nicht weit von der Stelle, wo der Hase im Unterholz hockte, setzte sich Nina auf einen Stein und schluchzte. Eine Weile hörte der kleine Hase zu. Dann verließ er sein Versteck und tippte das Mädchen mit einer Pfote an. „Warum weinst du denn?“ fragte er. Nina blickte auf und war gar nicht besonders erschrocken. Sie fand, dass der kleine Hase sehr lieb aussah. „Ach“, antwortete sie, „das ist eine lange Geschichte.“ „Erzähl sie mir!“ antwortete der kleine Hase. „Ich will dir gern zuhören.“ Nina zögerte nur einen Augenblick, dann fing sie an zu erzählen: „Alles begann damit, dass ich heute morgen beim Frühstück meine Kakaotasse umgestoßen habe. Es gab einen großen Fleck auf dem Tischtuch, und meine Mutter jammerte, nun hätte sie noch mehr Arbeit als sonst.“

Nina schwieg und blickte den kleinen Hasen unsicher an. „Und dann?“ fragte er. da erzählte sie weiter: „Späte in der Schule musste ich immer an meine arme Mutter denken und konnte nicht ordentlich aufpassen. Da schimpfte der Lehrer mit mir.“ Nina schwieg wieder. „Und dann?“ fragte der kleinen Hase. „Zu Hause beim Mittagessen erzählte ich, dass der Lehrer mit mir geschimpft hatte. Da wurde mein Vater böse und zankte mich aus.“

Mit Tränen in den Augen sah Nina den kleinen Hasen abwartend an. „Erzähl nur weiter!“ sagte er. „Sicher war das noch nicht alles.“ Sie schüttelte den Kopf und fuhr fort: „Ich war zornig und traurig, weil mein Vater mich ausgezankt hatte. Da bekam ich Streit mit meinem kleinen Bruder und nahm ihm sein liebstes Spielzeug weg. Er heulte, und als nachmittags unsere Großmutter zu Besuch kam, erzählte er ihr, was ich getan hatte. Sonst liest sie uns beiden immer eine Geschichte vor, aber diesmal durfte nur mein Bruder zuhören. Ich wurde zur Strafe hinausgeschickt. Da bin ich fortgelaufen.“

Der kleine Hase legte seine Pfote auf Ninas Hand und Sprach: „Es gibt Tage, die fangen verkehrt an und gehen verkehrt weiter. Aber sie können ein gutes Ende nehmen. Geh nur nach Hause! Ich bin sicher, dass dort schon alle auf dich warten.“

„Danke, dass du mir zugehört hast“, sagte Nina und sah ihn aufmerksam an. „Du hast überhaupt wunderschöne Zuhör-Ohren. Ich kenne niemand, der so schöne Zuhör-Ohren hat wie du.“ Da lachte der kleine Hase und freute sich sehr. Als Nina sich getröstet auf den Heimweg gemacht hatte,

kehrte er zu den anderen Hasen zurück und schämte sich nie mehr für seine Ohren.

Er war stolz darauf, dass er etwas hatte, das außer ihm niemand besaß.

• Ursprung und Brauchtum

Warum bringt der Osterhase die Ostereier?

Der Hase kommt im Frühjahr auch vermehrt zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Und aufgrund seines Verhaltens, sich in der Nähe von Mensch aufzuhalten, wurde ihm vermutlich das Ablegen der Ostereier angedichtet.

Aus alten Aufzeichnungen aus Zürich geht der Osterhase als Überbringer der Ostereier folgendermaßen hervor:

Es ist von den Paten der Brauch gewesen, Kinder einzuladen, um mit ihnen den Osterhasen zu jagen, d.h. es wurden die im Garten versteckten Eier gesucht. Die bunten Eier wurden dabei dem Osterhasen zugeschrieben, weil er viel schneller als die Hennen war, und diese keine bunten Eier legen konnten.

Dieser Brauch ist also eher dem Erklärungsnotstand der Erwachsenen gegenüber den Kindern zuzuweisen, denn der Osterhase war glaubhafter als Überbringer der Ostereier als die Hennen.

So kamen wahrscheinlich im Laufe der Zeit der Osterhase und die Ostereier zusammen. Heute bringt er in seiner Kiepe die bunt bemalten Eier und Schleckereien.

Es gibt auch Vermutungen, der Osterhase sei eher aus Versehen der Osterbote geworden. Der Versuch der Bäcker, ein Osterlamm aus Teig zu backen, habe letztlich eher wie ein Osterhase ausgesehen. Auch der Termin des Osterfestes lässt einen Bezug zum Osterhasen zu. Das Fest wird am ersten Sonntag des Frühlingsvollmondes gefeiert und der Hase gilt als Mondtier.

Es ist ebenfalls überliefert, dass der Gründonnerstag als Zahlungs- und Zinstermin für Schulden galt. Die Gläubiger zahlten oft mit Eiern und Hasen. Eine weitere Überlieferung besagt, dass der Schuldner bei Bezahlung seiner Schulden ein freier Mann ist, der mit einem Hasen verglichen wurde, der nicht von einem gejagt wird.

Der Osterhase

Der Hase ist das Tier der Liebesgöttin Aphrodite, sowie der germanischen Erdgöttin Holda. Er ist aber nicht nur Götterbote, er ist auch – wie das Ei – ein Zeichen für Leben und Fruchtbarkeit.

Hasen bekommen im Frühjahr sehr viele Jungen, das heißt, sie schenken Leben.

Danke

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines

85. Geburtstages

möchte ich mich hiermit bei allen Gratulanten, Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Ein Dankeschön auch an alle fleißigen Helferinnen und Helfern, der Gemeinde und ein besonderer Dank gilt der Fleischerei Obenhaupt und dem Getränkehof Frau Ulla Henseler und Frau Elfi Henkel.

Erhard Burjack

Briesen, den 13.01.2008

Für die Gratulationen, Blumen und Geschenke, die mir anlässlich meines

85. Geburtstages

überbracht wurden, möchte ich mich bei meiner Familie, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken.

Ein großes Dankeschön gilt meiner Frau, Tochter und Enkelsohn für den gelungenen Tag.

Dank dem Ortsbürgermeister Herrn Manfred Wilke, der Gemeinde Briesen (OT Biegen) und Herrn Pfarrer Andreas Althausen.

KURT HANSEL

Biegen, im Februar 2008

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

65. GEBURTSTAGES

möchte ich mich bei meinen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten, Kollegen, ehemaligen Kollegen, den Biegener und Pillgramer Mitgliedern des Gemeindekirchenrates und der Ortsbeiräte recht herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt meiner lieben Ehefrau, meinen Töchtern und meinen Enkeln für die Vorbereitung und Gestaltung meines Jubiläums.

Ein großes Dankeschön für die festliche Umrahmung dem Sextett des Biegen-Falkenhagener Bläserchores und der orientalischen Tänzerin AMIRA.

Herzlichen Dank für die ausgezeichnete gastronomische Betreuung sage ich dem Team der Gaststätte „Zur Süßen Last“.

Klaus-Detlef Hengelhaupt

Biegen, im Januar 2008

Wir sagen Danke, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Goldenen Hochzeit.

Ganz besonderer Dank gilt unseren lieben Kindern und Enkelkindern besonders Nicole, die diesen Tag für uns liebevoll gestaltet haben. Danke sagen wir auch der Gaststätte „Wilmersdorfer Stübchen“ Familie Tietz, der FFW Wilmersdorf, dem Dorfverein, der Kirchengemeinde Frau Hecke sowie der Pastorin Frau Mix und der Landfleischerei Dolgeln.

Helga und Konrad Schieler
Wilmersdorf, den 01.02.2008



Sahen die Menschen früher die Hasenmütter mit ihren Jungen wussten sie, dass der Winter vorüber war.

In Byzanz war der Hase in der Tiersymbolik ein Symbol für Christus.

Jeder kennt ihn als den Überbringer der Ostereier, nach denen Kinder zum Frohsinn der erwachsenen so eifrig suchen. Doch nicht immer versteckte der Osterhase die Eier. Noch im vorigen Jahrhundert war der eierlegende Osterhase in einigen Teilen Deutschlands völlig unbekannt.

Bis zum 16. Jahrhundert wurden die Ostereier von verschiedenen Tieren gebracht. In einigen Regionen kam der Fuchs und der Hahn, in anderen der Storch, der Kuckuck, der Kranich oder der Auerhahn, um die Ostereier zu verstecken.

Erste Belege für den Osterhasen stammen aus dem Jahre 1678 von Georg Franck aus Frankenau, einem Medizinprofessor aus Heidelberg.

Warum in die Ferne schweifen wenn das Gute so nah ist.

In der neuen Tagesausflugsbroschüre der Tourismusregion Oder-Spree-Seengebiet finden Sie interessante Ausflugsangebote. Da ist auch ganz sicher für Sie etwas dabei. Sie finden die Broschüre in Ihrem Amt Odervorland und in allen umliegenden Tourismusinformatoren. Die Tagesausflugstipps der Region Odervorland finden Sie auch auf der Internetseite des Amtes Odervorland unter: [www.amt-odervorland.de\Tourismus\Freizeitangebote](http://www.amt-odervorland.de/Tourismus\Freizeitangebote).

Liebe Tierfreunde im Odervorland

Unsere geschwänzten Mitgeschöpfe, sowohl als auch, sind zur Zeit in freudiger Stimmung, denn es riecht direkt schon nach Frühling und die Gene fangen an verrückt zu spielen!

So bekam meine Mischlingshündin „Daffi“ schon Besuch, den wir aber „Gott sei Dank“ selber schnell und unbürokratisch zu seinem Herrchen/Frauchen zurückbringen konnten, weil wir den Rüden kennen!

Das ist nicht immer so.

Am 25.01.2008 erschien in der MOZ (Spreejournal) ein Artikel unter der Überschrift „Rottweiler vor der Haustür!“

Zu diesem Artikel bekam ich als Tierschützerin und Mitglied im Tierschutzverein Fürstenwalde und Umgebung einen Brief der Tierhalter, Familie D. und D. Kott in Berkenbrück, Wilhelmstraße 5, den ich Ihnen, liebe Tierfreunde, nicht vorenthalten

möchte, weil er, davon bin ich überzeugt, mit Sicherheit, ein Schmunzeln ins Gesicht zaubern wird.

Geschrieben hat ihn eine Hündin, aber lassen wir sie doch selber zu Wort kommen.

Charlize, Deutsche Boxerhündin, 6 Jahre jung – verliebt!

Hallo, ich bin Charlize und möchte den Vorfall selber schildern.

„Ja, wo die Liebe hinfällt, da liegt sie eben!

Diesmal in Gestalt von Albert – vor der Haustür in der Wilhelmstraße bei mir. Albert, 13 Jahre jung und ein Mischlingsrüde (Rottweiler-Jagdhund-Deutsche Dogge???) In der Nacht sind bekanntlich alle Katzen grau! Dem Besuch meiner Herren genügte schon ein kurzer Blick in die Augen dieses Riesen um jegliche Bekanntschaft mit ihm auszuschließen und die sicheren vier Wände der freien Wildbahn vorzuziehen. Aber, sind es nicht die inneren Werte die zählen?

Diese Frage sollte jetzt die Staatsgewalt klären.

Nach kurzer Zeit kam diese todesmutig und schwer bewaffnet mit einer Taschenlampe.

Mir schwante was das für ein Prachtkerl sein musste, der zwei Polizisten wohl bemerkt nur durch seine bloße Erscheinung, kein Knurren, kein Bellen von meinem Grundstück fernhielt.

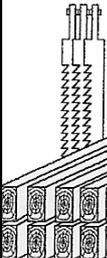
Als mein Albert dann endlich mal zur Hintertür kam, wagte unser Besuch den Sprung in die Freiheit. Diese bereits vor Augen, gesellte sich Albert wieder seelenruhig zur Haustür und mein Frauchen bemerkte, den kann man ja nur lieb haben!

Nun entschloss sich mein Frauchen bei der Tierstation Fürstenwalde um Hilfe zu bitten. Frau Matzke konnte leider nicht helfen.

Also wies mein Herrchen meinem Liebsten im Schuppen ein Lager zu. Dieser begann dort sofort einen Wechsel von Liebes- und Klagegedicht für mich anzustimmen, so dass meine Herren entschieden, ihm die Möglichkeit zu geben, sich selber seinen Nachtplatz zu suchen. Das Tor wurde geöffnet, aber sein Platz blieb bei mir vor der Haustür.

Früh um 4 Uhr allerdings musste Albert wieder in den Schuppen. Wir beiden Königskinder durften auch jetzt noch nicht zueinander kommen, da die Charlize, vor ein paar Tagen schon die Hochzeit mit einem Zuchtrüden meiner Rasse vollzogen hatte. Es ist zwar eine Zweckehe, aber na ja....

Mein Herrchen verweilte an diesem Tag nur kurz in Berlin auf Arbeit, da die Pflegeschwestern der Oma meines Rudels sicherlich auch nicht sofort die Freundschaft Alberts zu allen gutmütigen Men-



SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

<ul style="list-style-type: none"> • Ringe / Ketten löten • Weitenänderungen Ringe • Trauringe, Umarbeitungen • Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen von feinem Grandtschmuck • Verkauf von Gold und Silberschmuck • Batteriewechsel
--	--

ALTGOLD-Ankauf

Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

schen erkannt hätten. Da inzwischen Kontakt zu Alberts Familie, Dank Frau Lieht, hergestellt werden konnte, kam dieser noch Vormittags nach Hause.

Nach aller Aufregung bleiben uns ein paar Erkenntnisse:

1. Rufe deinen „Freund und Helfer“ und du erhältst wirklich freundliche Hilfe und seelische Unterstützung. Danke!
2. Kontaktiere das Ordnungsamt Oder-Vorland und man ist sofort bereit dir zu helfen. Danke!

Zum Schluss sei noch ein Satz zu Albert und speziell zu großen Hunden gesagt. Sie beschützen wirkungsvoll Haus und Hof, sind aber bei guter Haltung, richtiger Erziehung und lieber Gesinnung eben doch – Der beste Freund des Menschen! Pfötchen und einen dicken Schleck aus Berkenbrück, Charlize.“

Liebe Tierfreunde! Nach telefonischer Rücksprache mit Herrn Reichard vom Ordnungsamt Briesen möchten wir noch folgendes unterstreichen.

Sollte das Ordnungsamt bei derartigen Vorfällen nicht erreichbar sein, ist die Polizei zur Gefahrenabwehr verpflichtet zu helfen.

Ihre Gisela Altmann
Tierschutz Berkenbrück

Jacobsdorfer Carnevalsverein

Wieder ist eine Saison zu ende. Der Kinderfasching am 09.02.08 und der Rentnerkarneval am 10.02.08 im Gasthof „Zum Erbkrug“ waren der Abschluss der Narrenzeit.

Der Kinderfasching wurde wieder von

vielen Kindern besucht. Der Eintritt war frei, so dass jede Familie die Möglichkeit hatte mit uns ein paar Stunden Spiel, Spaß und lustiges Treiben zu genießen.

Wir möchten uns bei Familie Klinker für die Organisation und die Ausgestaltung bedanken, ohne die unser Einsatz gar nicht möglich wäre.

Wir möchten uns auch bei allen Helfern bedanken, die uns schon viele Jahre unterstützen, wie Helmut Zinke mit seinem Traktor beim Umzug sowie Familie M. Piwetzki, Familie. Th. Schinkel und vielen Anderen.

Auch ein Dank an alle Spender für ihre kleinen und großen Spenden für unseren Verein.

Freuen konnten wir uns über neue Mitglieder in der Kindertanzgruppe, die ihre erste Saison mit bester Narrenfreude bestanden haben. Jetzt gibt es eine kleine Pause und ab den 05.03.08 beginnen die Proben um beim Dorffest und anderen Anlässen unser Können zu zeigen. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei den Eltern für die Unterstützung bedanken.

Mädchen und Jungen aber auch Frauen und Männer die Interesse für Tanz und Spaß haben nehmen wir gern in unsere Verein auf.

Wir grüßen alle Narren des Odervorlands mit „Jacobsdorf Helau“

Gerald Hoffmann
Vorstand JCV

				7	2			1
4	7			1	3			
							9	7
6		5			1	8		9
	9						2	
8		1	6			4		5
5	8							
				1	7		6	2
2				3	9			

4	1	9	5	6	8	3	7	2
8	5	7	3	2	1	9	4	6
6	2	3	9	4	7	5	8	1
5	9	8	6	3	2	4	1	7
2	4	1	7	8	9	6	3	5
3	7	6	4	1	5	8	2	9
9	8	5	1	7	4	2	6	3
7	6	4	2	5	3	1	9	8
1	3	2	8	9	6	7	5	4

Auflösung Februar 2008

Laufseminar März 08

Beginn: Freitag, 14.3.2008 17 Uhr

Ende: Sonntag, 16.3.2008 16 Uhr

Empfehlung: Im Vorfeld Laufanalyse im Laufstudio Jacob Böhme Berlin (Gruppenpreis ab 6 Personen 40,00 Euro p. P.) Tel.: 030 2791603 Fax: 030 2792761 info@jacob-boehme.de

Leistungen:

- Laufen /Walken unter Anleitung von Dipl. Lauftherapeuten und Walking- Trainer
- Laufen/Walken in kleinen Gruppen.....
- Lauf/Walktechnik- Schulung (mit Auswertung der Laufanalyse)
- Einführung in das Aqua- Jogging
- Einführung in die Trainingsplanung und Erstellen eines indiv. Plans für jeden Teilnehmer
- Körperübungen rund ums Laufen; Dehnen, Kräftigen, Atmen
- Inputs zu gesunder Ernährung, Verletzungsvermeidung, Gesundheit für die Füße...

- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Vollpension und Eintrittsgelder (sportgerechte Ernährung)
- Jeder Teilnehmer erhält ein Erinnerungsgeschenk

Preis: 169,00 Euro

Ostersonntag im Forsthaus an der Spree

Mit der ganzen Familie hinaus ins Grüne- Dazu laden die Betreiber des Forsthaus an der Spree sowie Hinze Bootstouristik in Briesen am Ostersonntag ein. Dann wird im Forsthaus,

wie bereits auch in den vergangenen Jahren, die Saison eröffnet.

Ostersonntag ab 11 Uhr geht's los. Die Forsthausküche verwöhnt Sie mit einem leckeren Ostermenü (Vorbestellungen erwünscht). Weitere kulinarische Leckerbissen sind wieder der beliebte hausgebackene Kuchen, Suppe vom Feuer und bei kaltem Wetter Glühwein und Kinderpunsch.

Ab 14 Uhr gibt es für Jung und Alt ein großes Osterfeuer. Für die Jüngsten kommt dabei der echte Osterhase in den Wald mit kleinen Überraschungen und Spielen zum Mitmachen. Für alle Gäste aus Fürstenwalde, Berkenbrück und Umgebung organisieren die Leute vom Forsthaus eine Osterradfahrt. Treff für alle Radler ist der Fahrradladen „Die Radprofis“ in Fürstenwalde (13.00 Uhr) sowie Gaststätte Ortsmitte in Berkenbrück (13.30 Uhr)

Auch für Hinze- Bootstouristik beginnt Ostersonntag die neue Bootssaison, ab Mittag kann man sich auf dem Spreekahn an der erwachenden Natur erfreuen.

Das Forsthaus an der Spree ist ab Ostersonntag immer Samstag/Sonntag sowie Dienstag geöffnet und ab 1. Mai 2008 wieder täglich.

DV LOS Wilmersdorf

Traditionelles Osterfeuer auf dem Mühlenberg

Wie in jedem Jahr, längst schon zur Tradition geworden, wollen wir am 22.03.2008 um 17.00 Uhr wieder zum Osterfeuer auf dem Mühlenberg einladen.

Alle Kinder, die wieder ein selbst gestaltetes Osterei mitbringen, dürfen eine kleine Osterüberraschung suchen. Anschließend können alle Kinder mit den Eltern am Osterfeuer leckeren Knüppelteig backen.

Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Für ein ordentliches Osterfeuer brauchen wir natürlich viel Holz (bitte keine chemischen Abfälle), dass nach Absprache mit Hr. Heymann zum Mühlenberg gebracht werden kann. (Tel.0176 – 65 80 57 62)

Die Mitglieder des Dorfvereines und der FFW Wilmersdorf treffen sich am 22.03.2008 um 9.00 Uhr auf dem Mühlenberg.

Der Vorstand d.
Dorfvereines Wilmersdorf



• Ostertraditionen

Ostereier bemalen

Ostereier sind aus der Osterzeit nicht wegzudenken. bunt und fantasievoll bemalt, können sie eine wahre Augenweide sein. Sie können die Eier in hart gekochtem Zustand bemalen und färben oder sie vorher auspusten. Die ausgeblasenen Eier können dann als Osterschmuck dekoriert werden. Achten Sie beim Kauf der Eier darauf, dass die Oberfläche glatt und unbeschädigt ist. Nur so erreichen Sie ein gleichmäßiges Färbeergebnis.

Das Ausblasen der Eier

Eier, die ausgeblasen werden sollen, legt man zuvor für eine halbe stunde in einem Topf mit lauwarmen Wasser und etwas Essig-

essenz. nach dem Herausnehmen spült man sie nochmals mit lauwarmem Wasser ab. Vor dem Auspusten wird das Ei an beiden Enden mithilfe einer Nadel mit einem Loch versehen. Nach dem Ausblasen der Eier sollten sie ausgespült und getrocknet werden. Es dürfen keine Eigelbrückstände auf der Schale bleiben, da an diesen Stellen sonst keine Farbe angenommen wird.

Ein herzliches Dankeschön

für das Mitgefühl zum Ausdruck gebracht durch Geleit, Blumengebinde, geschriebene Worte und stillen Händedruck die unserem lieben



KARL-HEINZ JÄNISCH

gedachten und uns beigestanden haben. Besonderen Dank dem Blumenhaus Petra Merten in Berkenbrück und dem Anglerverein Berkenbrück.

Ursula und Detlef Jänisch

Berkenbrück, im Januar 2008

Erinnerung an Leiden Christi

In der Passions- oder Fastenzeit (lateinisch passio bedeutet Leiden, Krankheit, Erdulden) wird an das Leiden und Sterben von Jesus Christus erinnert. Sie beginnt gleich nach Fasching mit dem Aschermittwoch an sind es 40 Tage bis Ostern.

Was wird Ostern gefeiert?

Die Christen feiern Ostern die Auferstehung Christi. Die Osterzeit dauert 50 Tage bis Pfingsten. Vor der Osterzeit liegt die Fastenzeit, sie beginnt am Aschermittwoch und dauert 40 Tage an. Sie gilt im Christentum als zentrales Ereignis. Der Tod wird nicht als Ende des Lebens, sondern als Beginn eines neuen Lebens gesehen. Das christliche Osterfest symbolisiert demnach, dass das Leben über den Tod siegen wird.

Die Geschichte des Osterfestes ist jedoch noch um einiges älter. Sie ist auf das jüdische Passahfest zurückzuführen, das im März oder April stattfindet. Dieses Fest erinnert an die Nacht, in der Moses die israelitischen Sklaven zum Auszug aus Ägypten aufforderte.

Doch das Osterfest vereint auch heidnische Elemente in sich. So sind das Bemalen, Verstecken und Essen der Ostereier, die als Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit gelten, ein heidnischer Brauch.

Was ist eine Immobilie wert?

Von Walter Müntzenberg (Teil 9)



Tunnelstraße 6, Sitz von W. Müntzenberg und der Kanzleisitz von Rechtsanwältin C. Stahlberg

Fast ein ganzes Leben lang haben wir in diesem Haus gewohnt und jede freie Minute und jeden ersparten Groschen in das Haus investiert. Oft konnten wir uns keinen Urlaub leisten, denn das Geld war knapp. Nun müssen wir uns aus Altersgründen davon trennen und

es ist bitter noch einen Neuanfang zu beginnen, Es waren die schönsten Jahre in unserem Leben, hier sind unsere Kinder aufgewachsen und wir haben viele unvergessliche Stunden im Kreise der Familie oder auch mit Freunden verbracht. Schon meine Eltern hatten dieses Haus gebaut und es uns später übertragen.

Unsere Kinder würden gerne diese Tradition fortführen, jedoch fehlt es hier an Arbeit und so sind sie in andere Städte verzogen. So oder ähnlich habe ich viele Hausverkäufer kennen gelernt und ich spürte, wie schwer ihnen dieser Schritt fallen muss. Im Verlaufe der ersten Gespräche versuchte ich daher immer ein herzliches und vertrauensvolles Klima aufzubauen und dabei habe ich auch so manche Lebensweisheit dankend angenommen. In diesen warmherzigen Gesprächen wurde mir immer wieder bewusst, das der Makler nicht nur ein reiner Dienstleister sein kann sondern weit mehr, ein vertrauenswürdiger Partner und uneigennützig Helfer. Es war und ist immer ein Geben und Nehmen.

Für viele war es eine schwere Entscheidung und man merkte die anfängliche Zurückhaltung einen fremden Menschen das lieb gewonnene eigene Haus in die Vermarktung zu übergeben. Hier war mir wichtig nie den Eindruck zu erwecken, dass der Eigentümer bis zum Notar sein Mitspracherecht in den Hintergrund stellen musste. Vom ersten Gespräch an wurden regelmäßig die angepeilten Schritte besprochen und das Für und Wider abgewogen. Immer wurde eine gemeinsame Lösung gesucht, zumal nicht zuletzt der aktuelle Immobilienmarkt über die Höhe des Verkaufspreises eine gewichtige Tatsache darstellte und auch in Zukunft darstellt. Das genaue Studium der Marktgegebenheiten, das lückenlose Beobachten und Registrieren der aktuellen Nachfragesituation für bestimmte Wohnlagen und unterschiedlicher Verkaufsobjekte sowie eine gesunde und sichere Menschenkenntnis sind für einen Immobilienkaufmann unverzichtbar und bestimmen nicht unwesentlich deren äußeres Erscheinungsbild.

Zum Ende des letzten Jahres 2007, also etwa vier Monate vor Weihnachten, stand ein alteingesessenes älteres Ehepaar aus Booßen vor dieser Entscheidung und sie haben sich schon Jahre vorher auf diesen Schritt vorbereitet. Es fiel ihnen offensichtlich nicht leicht, die lieb gewonnene Freiheit als Besitzer eines Hauses mit einer Mietwohnung zu tauschen. Über drei Jahre lang standen wir in telefonischer Verbindung und dann waren sie bereit und beauftragten mich mit den Verkauf des Hauses. Die Vermarktung der Immobilie ist reibungslos verlaufen und die Suche nach einer geeigneten Wohnung wurde parallel dazu organisiert. Heute wohnen sie in einer modernisierten Wohnung in Neuberesinchen und genießen ihren Lebensabend in der neuer Umgebung. Wir stehen auch weiterhin in Kontakt und werden in Zukunft noch so manches Tässchen Kaffee gemeinsam trinken.

Walter Müntzenberg ist Immobilienkaufmann und zertifizierter Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Bewertung von Baumängel und Bauschäden im Hochbau.

Walter Müntzenberg

Immobilien / Hausverwaltung / Grundstücksgutachten



Wir suchen ständig für unsere Kunden Häuser und unbebaute Grundstücke. Kompetente, fachgerechte und kostenfreie Beratung sowie Wertschätzung des Verkaufsobjektes für den Verkäufer.

BIBLIOPHILES & MODERNES ANTIQUARIAT

Ständiger Ankauf u. Verkauf von Büchern, Landkarten u.a. nach vorheriger Absprache.

15232 Frankfurt (O), Tunnelstraße 6
Tel.: (03 35) 5 00 61 14, Funk: 01 74 / 6 27 50 26

Noch freie Plätze fürs Angelcamp

Alle angelfreudigen Kinder und Jugendlichen aus Briesen und Umgebung haben die Möglichkeit wieder einige erlebnisreiche Tage im Forsthaus an der Spree zu verbringen.

Das Angelcamp „Fit*Fisch*Forst“ findet von Ostermontag, 24.03.2008 bis Samstag, 29.03.2008 für Kids von 8-15 Jahre statt.

Der Preis beträgt für 5 Übernachtungen+ Vollpension+ Programm 139,00 Euro.

Auf die Kinder wartet ein tägliches Programm rund um die Fischerei. Sie werden durch angel- erfahrenes Personal gut betreut. Auch die Bewegung kommt nicht zu kurz. Man kann Tischtennis spielen, Fahrrad und Boot fahren oder sich im Fitnessraum probieren. Als besonderer Clou ist ein Fahrt in die Forellenzucht geplant (ca. 5 h Angeln).

Es gibt noch freie Plätze. Also schnell anmelden. Forsthaus an der Spree 033607/59915 oder www.forsthausspree.de

www.Computer-Kurth.de

Vor Ort Reparatur/Beratung
Hard- und Software

Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth
15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: 03 36 06 / 7 77 30 Mobil: 01 73 / 8 55 90 41



An die Einwohner unserer Gemeinde Jacobsdorf und Amt Odervorland

Dankeschön an euch die Bürgerinnen und Bürger.

Wir möchten auf diesem Wege die Möglichkeit nutzen, um danke zu sagen an euch. Danke, sage ich auch an meine inzwischen gewordenen Familie, meinen Kindern, Freunden und und und. Ich kann leider nicht alle aufzählen, aber wer unsere Arbeit schätzte und uns kennen lernte, weiß wer sich angesprochen fühlen darf.

Unser Service für Feierlichkeiten jeglicher Art bleibt weiterhin bestehen. Familie Karin und Rudi Klinke eröffnen in 15299 Müllrose, Frankfurter Str. 17 einen Party- und Plattenservice sowie ein Bistro und Feinkostgeschäft. Dort sind wir telefonisch erreichbar unter der Nummer 033606/787047. Wir sind aber auch nach wie vor in Jacobsdorf unter 033608/70959 erreichbar. Der genaue Termin zur Eröffnung unseres neuen Geschäftes wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Eine kleine Abschiedsfeier gibt es am Sonntag, dem 9. März 2008 im Gasthof Erbkrog in Jacobsdorf.

Mit herzlichen Grüßen Familie Karin und Rudi Klinke

Der Biber im Demnitzer Mühlenfließ – eine interessante Geschichte, leider mit einem unerfreulichem Ende

Am 19. August vorigen Jahres fand ich in der Nähe der Faulen Brücke am Dehmsee im Wasser einen kleinen Ast mit grünen



*Wir wünschen allen Kunden ein
fröhliches Osterfest!*

**Wir richten Ihre Jugendweihefeiern aus -
ob bei uns im Hause oder außer Haus!**

- Für Ihre Festlichkeiten bieten wir unsere Räumlichkeiten - mit oder ohne gastronomische Versorgung (Mietgaststätte) an.
- Ab 8 Uhr Frühstück sowie frische Brötchen und Brot, außer Montag

Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns. Z.B. Hochzeiten im bäuerlichen Stil,

Familienfeierlichkeiten, Firmenjubiläen, Schlachte-, Ernte- und Bockbierfeste

sowie Party-Service u.v.m. Tel. 033608 - 2 57

Aus gutem Grund: „Gasthaus Grund“
täglich von 8 - 15 Uhr u. 17 - ? Uhr.



Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14

15236 Jacobsdorf OT Petersdorf · Fax.: (03 36 08) 38 83

Blättern. Diesen Ast holte ich heraus und stellte fest, dass er irgendwo abgebissen sein musste. Ich fand diese Stelle und sah, dass der Biber in unserem Mühlenfließ eingewandert sein musste. Am 29. August hatte der Biber eine Sitzwarte des Eisvogels an der Faulen Brücke abgenagt. Also musste Meister Bockert noch hier sein. Ich beobachtete daraufhin das Gebiet etwas sorgfältiger. Meine Beobachtungen teilte ich auch Herrn Revierförster Kosmale mit, der ja Mitarbeiter des Kreisnaturschutzbeirates ist.

Am 3. September war dann großes Hallo am Roten Krug, denn zwei Elche zogen langsam vorbei. Frau Niedermeyer und Frau Schröder sahen die beiden Elche. Ich leider nur noch die Fährten. In der Zwischenzeit war es am Demnitzer Mühlenfließ etwas ruhiger, denn die Biber ernähren sich in Sommer auch gerne mit frischen grünen Spitzen der Wasserpflanzen. Es war also nichts mehr zu sehen. Am 24. September bemerkte ich jedoch, dass eine Aspe, ca. 15 m vom Fließ und ca. 25 m von der Autobahnbrücke entfernt am Stammfuß angenagt war. Der Biber ist also noch hier. Die Nagespäne wurden von Tag zu Tag mehr.

Am 4. Oktober lag dann die Aspe auf der kleinen Wiese. Kleine Äste mit Aspenlaub und abgenagte Zweige waren überall im Wasser zu sehen. Der Stamm der Aspe veränderte sich und wurde langsam blank.

Am 11. Oktober war ich am Madlitzer Haussee und notierte mir alle Aktivitäten der Biberfamilie die dort wohnt und dafür sorgte, dass der Baumbestand am See nicht zu umfangreich wird und auch immer Sichtachsen zum Wasser schafft. Über 50 Bäume, in der Hauptsache Aspen, auch Buchen und Eichen, sowie Bergahorn waren angeschnitten oder lagen schon um. Für unsere Landschaft, die jetzt dank übertriebenem Baumschutz zuwächst, kein Nachteil.

Am 12. Oktober begann unser Biber am Demnitzer Mühlenfließ, etwas mehr als 10 m südlich der Autobahnbrücke, einen Biberstaudamm zu bauen. Am 13. Oktober sahen wir über 120 Kraniche über dem Gebiet kreisen und Richtung SW abziehen. In den folgenden Tagen baute der Biber an seinem Damm weiter. Rationell, man könnte fast intelligent sagen, wurde Gras, Schilf und Holz in den Damm eingebracht. Das Wasser begann langsam zu steigen. Die erste Aspe war fast kahlgenagt. Eine zweite und eine dritte Aspe waren durch den bekannten Kegelschnitt gekennzeichnet. Am Damm schnitt der Biber einige kleiner Erlen ab und verbaute sie kunstvoll. In der Zwischenzeit konnte man schon die Losung des Bibers im Wasser liegen sehen.

Am 21. Oktober besuchte unsere Gruppe den Forstbotanischen Garten in Eberswalde. Herr Prof. Dr. Jürgen Endt-



Angenagte Zitterpappel, Dezember 2007



Biberdamm Dezember 2007

mann, einer der bedeutendsten Botaniker führte uns. Hier an der Schwärze sahen wir, dass auch hier die Biber bereits beheimatet sind. Am 26. Oktober sah man auf der Herrenwiese am Forsthaus Faulbrück die großen Ballen geernteten Heus liegen. So spät gibt es kein Heu sondern nur noch Stroh. Am Demnitzer Mühlenfließ stieg das Wasser langsam weiter an. Am 1. November informierte mich der erste Berkenbrücker, dass am Fließ die Biber arbeiten. Auf der kleinen Wiese begann das Wasser zu steigen. Biber schaffen Lebensräume für Lurche und Fische, sie sorgen dafür, dass das Wasser seine Nährstofflast absinken lassen kann, und dass das über den Damm sprudelnde Wasser mit Sauerstoff angereichert wird. Für das Wasser des Dehmsees nur Vorteile. Außer einigen Wellen war es mir bis dato nicht möglich den Biber zu sehen. Am Neujahrstag stand ich mit Herrn Günter Westerkowsky an der Faulen Brücke und siehe da, Meister Bockert zeigte sich in ganzer Größe. Auch Herr Jager aus Berkenbrück hatte das Glück den Biber zu sehen. Viele Berkenbrücker bewunderten in der Zwischenzeit das Bauwerk des Bibers. Tief enttäuscht mussten jedoch viele Bürger feststellen, dass am Vormittag des 3. Februar der Biberdamm mutwillig zerstört wurde.

Kirsch
BUND Berkenbrück

• Freundeskreis Ortschronik Briesen (Mark)

Liebe Leser des Odervorland – Kuriers,

wir hoffen, dass Sie die Karnevals- bzw. Faschingszeit ohne große „Nachwirkungen“ überstanden haben.

Mit einem humoristischen Beitrag wollen wir heute die Serie „Briesen vor hundert Jahren“ als kleinen Nachtrag zu den tollen Tagen bringen.

Der folgend geschilderte Vorgang hat sich im August 1908 zwischen Kersdorf und Briesen ereignet, ist also kein Karnevalsscherz!

Den Artikel fanden wir in der „Fürstenwalder Zeitung“ vom 27.08.1908. Sollten auch Sie einmal Schwierigkeiten mit einem Ihrer lieben Tiere haben, kann vielleicht dieser Vorgang als Nachahmung dienen!?

Ein guter Tropfen kann einiges bewirken!

Besser wäre es wohl, wenn man diesen selbst einnimmt. Ein Liter Milch bringt dann Herrchen-

In diesem Sinne ein nachträgliches B R I E S E N H E L A U !

M. Alter

Briesen. Ein humoristischer Vorgang spielte sich hier vor kurzer Zeit ab. Herr Kaufmann K. hatte sich auf der Oberförsterei bei Kersdorf zwei muntere Schweinchen preiswert erkauft und fuhr dieselben auf einem Wagen im Erbe nach Hause. Am Waldesjaun, auf dem Wege von Kersdorf nach Briesen gelang es dem einen Vorrentier sich frei zu machen und vom Wagen zu springen. Es verschwand sofort in der hier niedrigen undurchdringlichen Schonung. Alles Rufen half nichts, das Schweinchen wollte nicht wieder zum Vorschein kommen. Man überlegte hin und her und sagte sich schließlich, daß das Tier jedenfalls Nahrung suchend, wieder an der Stelle, wo es verschwunden, hervortreten werde. Am nächsten Tage ging der Besitzer mit mehreren Leuten nach dort und streute Kartoffeln. Es dauerte dann auch nicht lange und der Anstreifer erschien. Man umstellte das Tier und suchte es zu ergreifen. Als man dasselbe schon zu haben glaubte, ent schlüpfte es abermals den Händen. So ging das mehrere Tage. Nun befand sich an der Stelle, wo das Tier aus der Schonung heraustrat, eine größere Vertiefung im Boden, von einem Anstich herrührend. Man legte Reisig und Laub darüber, damit das Schwein hindurchtrete, um es so leichter zu fangen. Aber das Tier wußte bekluglich und als es merkte, daß der Boden unter den Füßen schwankend erschien, verschwand es wiederum in der Schonung. Die Frau des Besitzers hatte nun den guten Gedanken, die Kartoffeln mit Branntwein zu betränken. Dieses hatte Erfolg. Das Schwein erschien wieder an gedachter Stelle, fraß gierig die Kartoffeln und verschwand noch einmal. Inzwischen wurde ein zweiter Haufen Kartoffeln an Ort und Stelle gelegt. Es erschien wieder und fraß die Kartoffeln abermals. Nach einiger Zeit bemerkte man ein Schwanken, das Schwein legte sich auf die Seite und streckte alle Beine von sich. Ein Sack war schnell zur Stelle. Man schob das Ferkel da hinein und schaffte es nach seinem Stalle. Ein Liter Milch tat dem Tiere, nachdem es seinen schweren Raufsch ausgekostet, am anderen Morgen sehr wohl und stellte dasselbe vollständig wieder her.

oder Frauchen bestimmt auch wieder auf die Beine. Einfach mal ausprobieren! Der Artikel könnte diese Überschrift tragen: „Frauen haben (manchmal) gute Gedanken“.

Wir suchen für die Ausbildung zum Offsetdrucker eine/n "AZUBI"!

Voraussetzungen: Mathe, Physik, Chemie nicht schlechter als "Drei", hundertprozentige Farbtauglichkeit

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisunterlagen an
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag
Mixdorfer Straße 1, 15299 Müllrose

Die Bronzeputze – Gefährdete Nutztierasse 2008

Die Bronzeputze ist ein Wildvogel aus Mittel- und Nordamerika. Wahrscheinlich wurde die Bronzeputze schon lange Jahre vor der Wiederentdeckung Amerikas durch Kolumbus von den Einwohnern, den Indianern als Nutztier gehalten. 1524 kamen die ersten Puten nach Europa. Die Bronzeputze ist Bodenbrüter. Der wissenschaftliche Name lautet Meleagris gallopavo. Gallus ist lateinisch der Hahn und Pavo der Pfau, so dass man gallopavo als den radschla-

genden Hahn übersetzen könnte. Der Pfau ist ja als radschlagender Vogel bekannt. Meleagris weist auf die Ähnlichkeit in der Farbe auf das Perlhuhn hin. Das Gefieder der Puten hat einen Bronzeschimmer. Das Wort Meleagris kommt aus dem Griechischen. Meleagros war einer der Gefährten des Jason auf der Argo. Sage der Argonauten. Der Sage nach wurden die Schwwestern des Meleagros in Perlhühner verwandelt.

In der vorkolumbischen Zeit war jedenfalls die Bronzepute neben dem Hund ein wichtiges Fleischtier der Indianer. Charles Darwin befasste sich auch mit den Truthühnern. Bei Gefahr fliehen die Küken der Bodenbrüter nach allen Seiten. Wir konnten früher diese Eigenart auch bei den Rebhühnern beobachten. Das Muttertier versuchte derweil durch vorge täuschte Verwundung den Feind von der Brut fortzulocken. Auch bei einigen Entenarten lässt sich dies beobachten. Nach Beendigung der Gefahr ruft die Glucke ihre Küken wieder zusammen. Dies ist die Strategie der Bodenbrüter, die alle Nestflüchter sind. Bei der Domestikation gehen solche Instinkte verloren. Auch bei Fischen lässt sich das beobachten.

Im Jahre 1885 schrieb Heinrich von Salisch in seinem Buch über die Forstästhetik: „Jammerschade, dass das für uns ebenso nützliche wie ergötzliche Schwarzwild dem Landmann verhasst ist, wir müssten es sonst als eifrigen Gehilfen bei der Forstschutzarbeit sorgsam hegen und pflegen. Jetzt wird mir von Oberschlesien aus geschrieben, dass sich dort die Bronzeputer als Ersatz für das ausgerottete Schwarzwild bewähren. Diese staatlichen, prachtvoll befiederten, vorzüglich wohlschmeckenden Tiere sind eifrige Insektenvertilger. Auch im Winter unter der Schneedecke wissen sie die ruhenden Puppen zu finden. Schaden richten sie im Forste niemals an und auch landwirtschaftlich werden sie kaum merklich unbequem, da sie sehr selten auf die Felder auswechseln. Es ist erfreulich, dass diese ebenso nützlichen wie schönen Tiere durch Festsetzung angemessener Schonzeit in Preußen geschützt wurden.“

Nachzulesen in Forstästhetik, Verlag Julius Springer 1885 1. Auflage. Was müssen die Landwirte damals froh gewesen sein; kein Wildschaden durch Schwarzwild.

Früher habe ich noch die Bronzeputen auf fast jedem Bauernhof kennengelernt. Als Schulkinder respektierten wir aber die wehrhaften Truthähne, die mutig radschlagend gegen den Feind vorgingen. Wie bei der Großtrappe sind bei den Puten die Hähne bedeutend größer. Nach dem Internet liegt der Zuchtbestand heute bei 800 Tieren in rund 160 Zuchten. Es ist eigentlich sehr schade, dass die individuelle Tierhaltung bei uns so zurückgegangen ist. Die heutige Massentierhaltung ist für die Tiere selbst nur eine einzige Quälerei. Liest man nicht in der Presse, wie durch Brände oder Infektionen große Bestände zugrunde gehen. Wir hatten hier in Berkenbrück bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges 15 Bauern und dazu noch eine Menge Kleinbauern. Heute hört man ja kaum noch einmal des Morgens einen Hahn krähen.

Dass bei uns viele Pflanzenarten vergehen,

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat März verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Julia Volkmann	zum 84.
	Frau Ruth Schmidt	zum 76.
	Herr Dr. Heinz Fanter	zum 75.
Berkenbrück:	Frau Irmgard Matthias	zum 85.
	Herr Gerd Reinsch	zum 84.
	Herr Hans Herzberg	zum 80.
	Frau Ingeborg Schilling	zum 79.
	Frau Jutta Gallasch	zum 79.
	Frau Dora Herzberg	zum 78.
	Herr Karl Sonnenburg	zum 76.
	Herr Wolfgang Kirsch	zum 76.
	Herr Kurt Bläske	zum 75.
	Frau Sigrid Schmidt	zum 74.
	Herr Horst Schmidt	zum 73.
	Frau Erika Schiele	zum 73.
	Herr Artur Rompusch	zum 71.
	Frau Ingeborg Potpor	zum 71.
	Herr Rolf Oppermann	zum 71.
	Frau Gerda Kipker	zum 70.
Briesen (Mark):	Frau Elsbeth Deul	zum 93.
	Frau Elli Krug	zum 88.
	Frau Ilse Perner	zum 86.
	Frau Filicita Matthes	zum 83.
	Herr Lothar Koschitzki	zum 82.
	Herr Erwin Kramm	zum 79.
	Frau Helga Kramm	zum 78.
	Frau Irene Herrmann	zum 78.
	Frau Brunhilde Schütz	zum 78.
	Frau Lieselotte Gerlach	zum 77.
	Herr Siegfried Siebke	zum 75.
	Herr Helmut Henkelmann	zum 74.
	Frau Vera Irene Eilfriede Steindorf	zum 73.
	Herr Kurt Kussatz	zum 72.
	Frau Helga Blume	zum 71.
	Herr Kurt Sommer	zum 71.
	Herr Rudi Meeß	zum 71.
	Herr Heinz Roßbach	zum 71.
	Herr Klaus Babuliack	zum 70.
Biegen:	Frau Käte Ristok	zum 85.
	Frau Emmy Barluschke	zum 83.
	Frau Dora Vogel	zum 78.
	Frau Gerda Daske	zum 76.
	Frau Anneliese Kühn	zum 73.
	Frau Erika Berndt	zum 72.
	Frau Johanna Kossert	zum 70.
Falkenberg:	Frau Gertraude Preuße	zum 76.
	Frau Wanda Püschel	zum 70.
Jacobsdorf:	Frau Irma Müller	zum 85.
	Frau Käthe König	zum 72.
Pillgram:	Frau Elisabeth Schön	zum 90.
	Frau Elsbeth Helene Schufflitz	zum 87.
	Frau Hildegard Ney	zum 86.
	Herr Ernst Naujoks	zum 85.
	Frau Gertrud Putzke	zum 85.
	Frau Margot Joachim	zum 84.
	Frau Herta Marie Schaaf	zum 84.
	Frau Charlotte Ingeburg Margot Flittner	zum 84.
	Frau Emma Ursula Lehninger	zum 80.
	Herr Helmut Schröter	zum 80.
	Frau Gisela Vietz	zum 77.
	Frau Hildegard Wendt	zum 75.
	Herr Kurt Neumann	zum 74.
	Frau Siegrid Oelke	zum 73.
Sieversdorf:	Herr Günther Baranek	zum 79.
	Herr Joachim Moeck	zum 76.
	Frau Helga Moeck	zum 75.
	Frau Frieda Brendling	zum 72.
	Frau Marga Berninger	zum 70.
Wilmersdorf:	Herr Fritz Karl Herzberg	zum 82.
	Herr Gerhard Müller	zum 74.
	Frau Renate Marggraf	zum 72.

das wissen wir, aber dass viele Haustier-
rassen aussterben, sollte uns eigentlich
zu Denken Anlass sein. Der Mensch sollte
nicht die Verbindung zur Erde vergessen.
Puten würden sich auf vielfältige Art selbst
ernähren können.

Ich denke nur an die Kirschfruchtfliege.
Früher kein Problem wo viele Leute Hühner
im Obstgarten laufen ließen. Auch Puten
sind gute Schädlingsvertilger.

Unbemerkt vergisst der Mensch, wie sehr
er von seiner Umwelt abhängig ist.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Die Nickende Distel – Blume des Jahres 2008

Durch Loki Schmidt, der Gattin des
Ex-Bundeskanzlers Helmut Schmidt,
wurde die Nickende Distel (*Carduus
nutans*) zur Blume des Jahres 2008
ausgewählt. Gleich vorweg, die Nick-
kende Distel hat nichts mit der Kratz-
distel (*Cirsium arvense*), dem fürch-
terlichen Getreideunkraut, welches
die Landbevölkerung während der
Getreideernte zur Verzweiflung brach-
te, gemeinsam. Durch die moderne
Landwirtschaft, mit weitestgehender
chemischer Unkrautbekämpfung
macht die Kratzdistel kein Problem
mehr.

Die Nickende Distel gehört zur
Unkrautflora unserer Bauerdörfer.
Dazu gehören zum Beispiel die Gän-
sefußarten, Meldearten, Beifuss, die
Wegwarte und einige Gräser. Auch die
unbeliebten Kletten gehören dazu und
schließlich Brennnesseln und Holun-
der.

Da sich unsere Dörfer in den letzten
Jahren sehr gewandelt haben, mus-
ste ich vor einiger Zeit sogar den
Weißen Gänsefuß suchen. Eine Ber-
kenbrückerin war gegen den Pollen
dieser Pflanze allergisch. Den Weißen
Gänsefuß muss man schon suchen.
Die Unkrautflora der Dörfer ist schon
selten geworden. dafür hat sich der
Wald mit seinen Baumarten überdi-
mensional in unseren Ortschaften
ausgebreitet. Wo früher Apfel- und
Birnbäume standen, sieht man heute
Koniferen, so Tannen, Fichten, Dou-
glasien, Birken, Erlen und Lebens-
baumzypressen. Tannen, Fichten,
Douglasien und auch Birken können
sehr hoch werden. Die nächsten Stür-
me sind vorprogrammiert und danach
ist das Geschrei groß, wenn solche
Bäume dann auf den Dächern oder auf
dem Auto liegen. Erfreut war ich als
ich kürzlich aus einem Garten einige

Erlen und Nadelgehölze verschwinden
sah. Das ist vernünftig. In den Gärten
gehören Obstgehölze, vor allem der
chinesische Wacholder, der Birnen-
töter verschwinden. Viele Bürger wis-
sen gar nicht, was sie sich aus dem
Supermarkt für Gehölze in die Gärten
holen.

Die Nickende Distel ist auch bei uns
beheimatet. In der Flora der Stadt Für-
stenwalde des Gymnasiallehrers Trebs
aus dem Jahr 1887, im Verlag von M.
Geelhaar ist sie aufgeführt. In der Flora
der Provinz Brandenburg, der Altmark
und des Herzogtums Magdeburg von
Dr. Paul Ascherson, aus dem Jahr
1964 steht: „Weg-, Wald- und Acker-
ränder, Triften, Branchen, durch das
Gebiet nicht selten.“ Dadurch, dass
sich das Gesamtbild unserer Dörfer
geändert hat, ist die Nickende Distel
seltener geworden, sie ist aber noch
da. Wie viele unserer Wildkräuter wird
sie vielfach übersehen. Die Nickende
Distel gehört zur Familie der Korb-
blütengewächse, zu der ebenfalls die
Kletten, die Kornblumen unserer Fel-
der, die Astern, auch die Wildarten,
unsere Dahlien und auch die Ringel-
blumen gehören. Aus dieser großen
Pflanzenfamilie kommen neben der
Ringelblume auch andere Heilpflan-
zen, so der Huflattig und die Arnika.
Leider befassen sich heuer zu wenig
Menschen mit den natürlichen Heilmit-
teln. Viele Pflanzen, besonders auch
aus den Tropen sind bereits aus der
Natur verschwunden, ohne dass ihr
Wert als Heilmittel bekannt wurde.
Mit der Ausweisung von Pflanzen,
Tieren und Landschaftsteilen als geschützte
Objekte des Jahres, dazu gehören
nun auch schon Nutztierarten, soll
schließlich auf den Verlust dieser
Objekte hingewiesen werden.

Die Stiftung zum Schutze gefährdeter
Pflanzen wurde 1979 ins Leben geru-
fen. Im Jahre 1980 kam der Lungene-
nzen, den wir leider bei uns nicht mehr
finden können, weil ein bestimmter
Feuchtwiesentyp verschwand, als
erste gefährdete Pflanze in die Anna-
len. Es geht leider viel urtümliches
Wissen in unserer Gesellschaft ver-
loren.

Viele Mitglieder unserer Gruppe befas-
sen sich mit unserer Pflanzenwelt.
Erleben wir nicht gerade jetzt wie sich
unsere Flora, die Pflanzenwelt dra-
stisch verändert? Die Feuchtwiesen-
vegetation ist innerhalb von 30 Jahren
fast verschwunden. Mit ihr viele Tier-
arten. Am Pfingstsonnabend fahren
wir traditionell mit unserer Gruppe
über die Dörfer. Dabei haben wir
Gelegenheit unsere Natur zu erleben.
Also am 10. Mai um 09:00 Uhr auf

dem Dorfplatz. Mit den Rädern geht
es nach Tempelberg. Wir freuen uns
über jeden Naturfreund der mitmacht.
Manchmal waren wir schon über 20
Teilnehmer.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Fest mit vorchristlichen Ursprung

Ostern ist das älteste christliche Fest. Es
ist aus der christlichen Umdeutung des
jüdischen Passafestes hervorgegangen.
Seit dem 2. Jahrhundert wird es jährlich
zum Gedächtnis des Todes und der Auf-
erstehung von Jesus gefeiert. Der Name
selbst leitet sich von der germanischen
Göttin Eostrae ab. Sie wurde als Frühling-
göttin verehrt und zum Frühlingsfest fei-
erte man das zunehmende Tageslicht. Im
frühen Christentum wurde dann das Fest
zur Auferstehung im Mittelhochdeutschen
schon osteren genannt.

Symbolträchtiges Grün

Daher kommt auch unser Brauch zum Bei-
spiel mit Palmkätzchen, Immergrün- oder
Haselzweigen die Wohnung zu schmük-
ken. Gründonnerstag ist der Tag vor der
Kreuzigung. Man vermutet, dass der Name
sich von Greindonnerstag (Greinen oder
Weinen) zu Gründonnerstag gewandelt
hat. Trotzdem findet sich die Farbe Grün in
vielen Sachen. Zum Beispiel wurden früher
grüne Messgewänder getragen, und noch
heute wird häufig etwas Grünes gegessen.
Bekannt ist es Sieben- oder Neunkräuter-
suppe und der Eintopf aus Nesseln und
Grünkohl. Jesus hat mit seinen Jüngern
am Gründonnerstag das Osterlamm ver-
zehrt.

Beginn der Osterzeit

In der Nacht vom Karsamstag zum Oster-
sonntag beginnt die Osterzeit. Sie dauert
bis zum Himmelfahrtstag. Am Ostersonn-
tag wird die Auferstehung von Jesus in
festlichen Gottesdiensten gefeiert. Nach
dem Neuen Testament fand sie am ersten
Tag der Woche nach dem Passafest statt.
Ostersonntag wird jedes Jahr an dem
Sonntag gefeiert, der nach dem ersten
Vollmond nach Frühlingsanfang liegt. Das
jüdische Passafest allerdings findet genau
am ersten Vollmondtag nach Frühlings-
anfang statt. Früher war der Ostersonn-
tag auch der Hauptauftrag des ganzen
Jahres.

Im Trend - zurück zur Natur
Bitte nicht noch mehr Friedhofshecken in die Wohnsiedlungen
pflanzen. Besser Blütenpracht und Beerenschmuck wie im
Urlaub in den Mittelmeerländern!

„Ist der Garten noch so klein, ein hoher Zaun muss sein!“

So haben bislang viele deutsche Grundstücksbesitzer gedacht. Jetzt setzt sich eine naturverbundene Abgrenzung zum Nachbarn durch - die Hecke. Sie ist kostengünstiger und umweltfreundlicher. Hecken haben eine Lebensdauer zwischen 40 und 50 Jahren und überdauern so Zäune. Der Zeitgeist hat sich geändert. Nicht mehr wie einst, ehrwürdig und aufwendig in der Pflege wie Liguster-,

den heute üblichen kleineren Grundstücken ein nicht zu übersehbarer Nachteil.

Der winterharte Roseneibisch ist eine „Luxushecke“, auch weil er nach dem „blühenden Frühling“ als Sommerblüher von Juli bis weit in den Oktober hinein mehrfarbig blüht. Kräftige Pflanzen blühen noch im Pflanzjahr. Als Kübelpflanze für den Balkon und Terrasse für Liebhaber tropischer Blütenpracht unverzichtbar. Auch als Gruppenpflanze ist er im Sommer der Blickfang jeder Grünan-

lage. Der Roseneibisch ist für Hecken von 100 bis 200cm sehr gut geeignet. Auf die Blühwilligkeit hat der Schnitt kaum Einfluss, da Eibisch am diesjährigen Holz d.h. am Neutrieb blüht. Diese Besonderheit macht ihn als Hecke unübertroffen. Wer eine Roseneibischhecke pflanzt, benötigt nur noch etwa 50 % des sonst erforderlichen Aufwands zur Komplettierung einer anspruchsvollen Grundstücksgestaltung und gewinnt Freiraum für mehr Rasenfläche, Sitzzecke, Gartenteich u.s.w. Unter Fachleuten ist umstritten, dass Gehölze aus der heimischen Region immer das am besten geeignete Pflanzmaterial sind, andernfalls sind Ausfälle kaum vermeidbar.

Gartenbauing. Stuckart
 Bitte ausschneiden und weitergeben!



Abbildung 1



Abbildung 3



Abbildung 2



Abbildung 4

Scheinzypresse- oder Lebensbäume, die nach wie vor noch für die Friedhofsbegrünung Verwendung finden.

In den neuen Wohnsiedlungen soll es blühen. Urlauber, die von den südlichen Ländern zurückkommen, sind von der angetroffenen Blütenpracht begeistert. Dort dominiert der Roseneibisch und Oleander. Mit dem winterharten Eibisch (*Hibiscus syriacus*) können Sie sich diese Blütenpracht in den eigenen Garten holen.

Vor den oben genannten „Hecken alter Zeiten“ müssen auf Kosten des Freiraums erst weitere Blütengehölze gepflanzt werden, um eine gestalterische Wirkung zu erzielen. Bei

HECKEN

Verkauf nach Anruf März, April u. Sep. - Oktober
 u.a. Winterharter Roseneibisch Abb. 1, Abb. 2 vor der
 Blüte - jetzt ansehen, Abb. 3 Eibischblüten
 Bluthasel (Windschutzhecke) Abb. 4

- mit Anwachsgarantie
- zum halben Listenpreis
- im Sommer ansehen

- 10 Sorten Roseneibisch

(Geschenkidee) Blüte auch gefüllt, 5 u.
 10 l Container 10,- bis 20,- € Veredlungen
 (blühend) ab August

Gartenbauing. J. Stuckart in Ruhestand, Kanalinsel 17, 15299 Müllrose, Apotheke/Kietz-Str.
 rein am Bootsverleih vorbei, nach 500 m rechts, 300 m links im Bogen nach 400 m links,
 Garage Nr. 17, Tel.: (03 36 06) 7 03 35 ab 10 Uhr



SCHLAUBETRAINING

ZENTRUM FÜR THERAPIE UND FITNESS

Fitness 033606 - 77422
 Physiotherapiepraxis 033606 - 77425
 Gesundheitssportverein 033606 - 77422

www.messe-bauen.de
www.maerkische-ostern.de



BAUEN+ENERGIE 2008
 Mit Handwerksmesse



MÄRKISCHE OSTERN 2008
 3. FRANKFURTER FRÜHJAHRSMESSE

Bauen Wohnen Erneuerbare Energien




Frühlingsmarkt Heimtier Garten




EINTRITTSPREISE

Erwachsene	4,50 €
ermäßigt	3,50 €
Kinder u. Jugendliche	
7 – 17 Jahre	1,50 €
0 – 6 Jahre	frei
Familienticket	9,00 €
(2 Erwachsene + 4 Kinder)	
täglich ab 15 Uhr nur	2,50 €

→ 14. - 16. 3.

Tel. 0335 4010300
MESSEGELÄNDE FRANKFURT (ODER)

PAULITZ PARKETTSTUDIO

Handwerk mit Tradition seit 1952

Willi Paulitz GmbH
 Ausstellung:
 Lise-Meitner-Straße 8
 15236 Frankfurt (Oder)
 Gewerbegebiet Markendorf

e-mail: b.schmid@fenster-parkett.de
 Tel.: (03 35) 5 21 26 30
 Fax: (03 35) 5 21 26 31
 Funk: 0172/ 9 76 84 21



www.fenster-parkett.de

...kommen Sie zu den Profis

- Fertig-, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat-, Kork- und Holzplaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

Die Druckerei Kühll wünscht allen Lesern ein frohes Osterfest!





sonnenklar.TV jetzt auch in Frankfurt (Oder)

Porec / Kroatien

- Flug ab/an Schönefeld
- 7xÜ Hotel Plava Laguna ***
- Halbpension

Reisebeginn z.B.: 01.04.08

Unser Preis € 329,-

Erlebnisreise: Legoland

August - November 2008
 Feriendorf "Legoland"
 1 Nacht mit Frühstück
 inklusive 2 Tageskarten pro Person!

Unser Preis ab € 96,-

alle sonnenklar.TV Angebote inklusive Beratung bei uns im Reisebüro buchbar

Karl-Marx-Str. 182
 15230 Frankfurt (Oder)
 Tel. 0335 / 5 64 65 25

Blumenhaus "Jutta"




- Kranz- und Blumengebinde • Topfpflanzen
- Schnittblumen

Ich wünsche meiner Hundschaft ein frohes Osterfest!

Inh. Jutta Hänsel · 15518 Briesen (M) · Karl-Marx-Str. 9 · Tel.: (03 36 07) 2 12

		<p>Solarstromanlagen-intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!</p> <p>Erfahrung aus über 150 installierten Anlagen</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Kostenlose Beratung - Angebotserstellung - Finanzierung - Beantragung bei der ---Energieversorgung - Lieferung und Montage - Wartungsservice 	<p>Achtung! 2007 wird Ihnen die 19 % Mehrwertsteuer, beim Kauf der Anlage sofort zurückerstattet. Ab 01.01.07 erhalten Sie 49,21 Cent je erzeugte Kilowattstunde und das 20 Jahre gesetzlich garantiert.</p>	
<p>Pöttsch Elektroanlagen GmbH Privatweg 16 · 15517 Fürstenwalde</p>		<p>Tel.: 0 33 61 - 30 81 08 Fax: 0 33 61 - 3 721 98</p>

Die Sonne, die Deutschen lieben Ihren „alternativen Energieträger“

Sonnenenergie macht unabhängig vom langfristigen Preisanstieg bei Öl und Gas.

Das Zeitalter der Energieträger Kohle, Öl und Gas und Uran geht unwiderruflich zu Ende. Die Preise für die alten Energieträger werden langfristig in rasanter Geschwindigkeit steigen.

Strom von der Sonne ist vollkommen ungefährlich. Auch für unsere Kinder und Enkel.

Wieviel Strom aus störanfälligen Kernreaktoren oder klimaschädigenden

Kohlekraftwerken werden wir einsparen, wenn auf Millionen von Dächern leistungsfähige Solarmodule blinken, die Energie billig von der Sonne zapfen? In unserem Land gibt es bisher über eine Million Solaranlagen. Es ist einfach vernünftig, im großen Stil auf die Sonne zu setzen, denn die Sonnenkraft kann nicht verbraucht werden.

Solarwirtschaft sorgt für Arbeitsplätze in den neuen Bundesländern.

Bis Ende 2006 arbeiten über 50.000 Beschäftigte, überwiegend in den neuen Bundesländern, in der Solarwirtschaft. Monatlich erreichen uns Meldungen vom Bau neuer Solarfabriken. Brandenburg beschäftigt schon über 2500 Mitarbeiter, allein in Frankfurt/ Oder entstehen über 1500 neue Arbeitsplätze in dieser Hightechbranche.

Solarstromanlagen arbeiten heute wirtschaftlich.

Die Sonne schickt uns keine Rechnung. Solarstromanlagen arbeiten wirtschaftlich. Neben dem guten Gefühl, ökologisch zu handeln, sind Solarstromanlagen aufgrund der hohen Einspeisevergütung auch unter finanziellen Aspekten attraktiv. Die Investitionskosten variieren je nach Anlagengröße. Im Mittel liegen die Gesamtkosten für private Hausbesitzer bei ungefähr 5300,- bis 7000,- Euro je Kilowattstunde installierter Leistung. Die Umweltbank finanziert Solarstromanlagen über das KfW- Programm „Solarstrom erzeugen“.

Anlagen ab einer Größe von ca. zwei Kilowattstunden installierter Leistung (ca. 15 m²) arbeiten wirtschaftlich. Eine Anlage von 2 KWp (ca. 15m²) erzeugt für über 900,-EUR Strom jährlich.

20 Jahre Verdienstgarantie durch Vater Staat!

Solarstromanlagen, auch Photovoltaikanlagen genannt, erhalten für den ins öffentliche Netz eingespeisten Solarstrom eine gesetzlich festgelegte Mindestvergütung. Diese Vergütung ist im „Erneuerbare Energien-Gesetz“ festgelegt und hängt vom Baujahr der Anlage ab. Jede Anlage erhält diese Vergütung über einen Zeitraum von mindestens 20 Kalenderjahren. Anlagen die 2007 ans Netz gehen, erhalten 49,21Cent/KWh. Dies ist für 20 Jahre, zuzüglich dem Jahr der Installation, gesetzlich garantiert.

Eine Solarstromanlage lässt sich über den Förderzeitraum von 20 Jahren durch die Einspeisevergütung nicht nur finanzieren; sie erwirtschaftet in dieser Zeit gute Gewinne.

Und nach 20 Jahren günstiger, eigener Strom!

Nach den Anlage Ihren Strom. Sie sind dann unabhängig von zukünftigen Preissteigerungen, die mit Sicherheit in 20 Jahren in vielen Haushaltskassen zu ungeahnten Problemen führen werden.

Vertrauen ist entscheidend!



metabolic balance
ganzheitliches Stoffwechselprogramm

Gesund und schnell abnehmen

Einladung zu unseren Informationsabenden:
17. u. 24.1.'08 - 7. u. 21.2.'08 - 6. u. 20.3.'08

Ein Monat gratis metabolic balance® Training bei Anmeldung im Januar '08!





SCHLAUBETRAINING
ZENTRUM FÜR THERAPIE UND FITNESS

15299 Müllrose - Gewerbepark 13

Ab sofort bei uns!

Anmeldungen zum kostenlosen Infoabend unter 033606 77422

Nicht vergessen!

Auch Fenster und Türen wollen ab und an nachgestellt und geölt werden!



Montagefirma Kalsow

Briesen/Mark Damaschkeweg 37

Tel.: 03 36 07 / 51 68 oder 01 71 / 2 89 24 47



Ihre Solaranlage ist eine Entscheidung über viele Jahre. Da ist es entscheidend auf herausragende Qualität bei der Montage und den verwendeten Materialien vertrauen zu können. Die Firma Pötzsch Elektroanlagen GmbH baut wöchentlich zwei bis drei Anlagen und ist der Spezialist für Solarstrom in Ihrer Region. Unsere Kunden erzeugen Strom und schonen die Umwelt. Viele Referenzanlagen, auch in Ihrer Umgebung, können von Ihnen besichtigt werden.

Werden auch Sie Kraftwerksbesitzer! Nicht nur Ihren Kindern und Enkeln zuliebe.

Solarstromanlagen - intelligenter und sinnvoller lässt sich Strom nicht erzeugen!

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder

Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. März 08

@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:

**Hauptamt des Amtes
Odervorland**, Briesen (Mark),
Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

Ihre Email:

René Pötzsch, Pötzsch Elektroanlagen GmbH, Privatweg 16, 1517 Fürstenwalde,

Tel: 03361 308108, Email:P@elekt.de

- Fliesen, Platten, Mosaik
- Naturstein
- Terrassensanierung
- Trockenbau

www.fieleke.de

FIELEKE

Fliesenlegermeister

• Ständiger Abverkauf von Lagerrestposten

Inh. Guido Fieleke • Am Weideweg 14 • 15299 Müllrose
Tel.: (03 36 06) 7 71 30 • Fax: 7 71 31 • Funk: 0171/ 2 84 55 80

www.zimmerei-fechner.de




**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15
Fax: 03 36 06 / 7 77 83
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

*Zimmerei & Holzbau GmbH
Peter Fechner*

3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser





Metall- und Zaunbau

SCHÄFER

GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

Schmiedeeiserne Toranlage



Toranlage auch als Sichtblende



www.schaefer-zaunbau.de

Der Chevrolet Matiz easy

jetzt inklusive Sorglospaket schon ab € 69,-/Monat¹



MATIZ Der Cityflitzer für 5 Personen: Zum Beispiel der Matiz easy 0.8 S mit 38 kW/52 PS*, ABS, Fahrer- und Beifahrerairbag, Servolenkung, Zentralverriegelung, elektrischen Fensterheber vorne und elektronischer Wegfahrsperre.

ab € 69,-/Monat¹ inklusive
 • 3 Jahre Haftpflicht
 • 3 Jahre Vollkasko
 • 3 Jahre Garantie

Der Chevrolet Kalos easy

jetzt inklusive Sorglospaket schon ab € 79,-/Monat²



KALOS Der sympathische Dauerläufer mit 3 oder 5 Türen: Zum Beispiel der Kalos easy 1.2 S mit 53kW/72PS*, ABS, Fahrer- und Beifahrerairbag, Servolenkung, Zentralverriegelung sowie elektrischen Fensterheber vorne und elektronischer Wegfahrsperre.

ab € 79,-/Monat¹ inklusive
 • 3 Jahre Haftpflicht
 • 3 Jahre Vollkasko
 • 3 Jahre Garantie

Chevrolet

Die Chevrolet easy-Angebote - Jetzt einsteigen!

Autohaus Böhmer
 www.chevrolet.de

15890 Eisenhüttenstadt · Oderlandstraße 16 · Tel.: (03364) 62 095
 15234 Frankfurt (Oder) · G.-Richter-Str. 12 · Tel.: (0335) 400 71 35
 (An der Klinge - Westkreuz)

Chevrolet. Mein großes Plus.



Ein Angebot der GMAC-Leasing GmbH, ¹ Matiz, einmalige Mietsonderzahlung von 3090,- Euro bei einer Laufzeit von 36 Monaten und einer Laufzeit von 10.000 km/Jahr, ² Kalos, einmalige Mietsonderzahlung von 3390,- Euro bei einer Laufzeit von 36 Monaten und einer Laufzeit von 10.000 km/Jahr, zzgl. 510,- Euro Überführungskosten. Abbildungen zeigen Fahrzeug mit Sonderausstattung.

Autohaus Böhmer

15890 Eisenhüttenstadt
 Oderlandstraße 16
 Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
 G.-Richter-Str. 12
 Tel.: (0335) 400 71 35

DAIHATSU
 MADE IN JAPAN

Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler

Günstig in den Frühling!

Der neue Sirion. So flexibel wie Ihr Leben.

Bei uns als limitiertes Editionsmodell:

**Der Sirion 1.0 „Limited“
 ab 9.990 Euro**

- inklusive:
- Klimaanlage und Bordcomputer
 - RDS-CD-Radio samt Anschluss MP3
 - Elektrische Fensterheber vorn und hinten
 - Außenspiegel elektrisch einstellbar
 - Zentralverriegelung mit Fernbedienung und vieles mehr. . .



Cuore



Trevis



Sirion



Materia



Terios



Copen

Gartenmöbel

natürlich, hochwertig & formschön

Gewerbeparkring 7 · 15517 Fürstenwalde
 Tel.: 03361/590113 · Fax: 03361/590131
 Mobil: 0172/3085115
 e-Mail: fbb-gmbh@t-online.de
 www.fbb-fussbodenbau.de

FBB

Fußbodenbau Fürstenwalde GmbH

Musterausstellung und Verkauf - Mo - Fr: 10 - 18 Uhr und Sa: 10 - 13 Uhr